



Dorfzeitung

für die Gemeinde Frasdorf

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf e.V. · www.hukv-frasdorf.de

25. Jahrgang

März 2019

Nummer 112



Liebe Leserinnen und Leser,

Das Altarbild der Christkönigskirche von Wildenwart, das 1934 von Maximilian von Schellerer gemalt wurde, gilt als ungewöhnlich.

Selten werden auf dem Hauptgemälde eines Hochaltars so großformatig Laien dargestellt, wie hier König Ludwig III. und seine Frau Maria Theresia. Freilich soll damit zum Ausdruck gebracht werden, dass sie Christus, dem wahren König über Himmel und Erde, huldigen.

Ortsgeschichtlich ist das Bild auch deshalb interessant, weil es rechts die Kirche und links das Schloss Wildenwart zeigt, in dem vor genau 100 Jahren die Königin verstorben ist.

*Ihr Heimat- und Kulturverein
Frasdorf e. V.*

Aus der Gemeindeverwaltung

Schneechaos in Frasdorf

Die extremen Schneefälle Anfang Januar haben vor allem dem Bauhof sowie unseren weiteren privaten Schneepflugfahrern sehr viel abverlangt. Die Einsatzzeiten begannen oft um 3 Uhr morgens und endeten erst gegen 19 Uhr abends. Es wurde geräumt, gestreut, gefräst und Schnee verfrachtet, um die Straßen möglichst befahrbar zu erhalten. In diesen 15 Tagen wurden über 700 Bauhofstunden geleistet, über 2.000 Liter Diesel verbraucht und 75 Tonnen Salz verstreut. Darüber hinaus wurde von 3 Bauhofmitarbeitern die freiwillige Feuerwehr bei mehreren Einsätzen unterstützt.

Die freiwilligen Feuerwehren haben in dieser Zeit in unzähligen Einsätzen Hilfe geleistet. Diese reichten von Schneebruch auf Straßen, Verkehrsunfällen auf normalen Ortsstraßen bis hin zur Bundesautobahn A8 (festgefahrene PKW und LKW und Unfall mit Totalsperrung der Autobahn), Freischaufeln des Schulturnhallendachs sowie, in der benachbarten Gemeinde Aschau, Abräumen der Dächer. Die freiwilligen Feuerwehren Frasdorf und Umrathshausen leisteten in über 10 Einsätzen fast 240 Einsatzstunden

Auch Privatpersonen haben tatkräftig dabei geholfen das Ausmaß des Wintereinbruchs einzudämmen und Flächen für die Schneelagerung zur Verfügung gestellt.

Wir möchten uns für die tolle Einsatzbereitschaft und geleistete Arbeit ganz herzlich bedanken.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Bürgerschaft für das große Verständnis und die entgegengebrachte Geduld im Winterräumdienst. Wir wissen auch, dass viele Bürger durch die enormen Schneemassen belastet waren. Es waren außergewöhnliche Winterbedingungen, die wir durch gemeinsames Anpacken bestmöglich gelöst haben.

*Marianne Steindlmüller, Erste Bürgermeisterin
Bauhofteam, Freiwillige Feuerwehren*

Bekanntmachung der Allgemeinverfügung zur Untersagung des Bettelns

Der Gemeinderat hat die oben genannte Allgemeinverfügung zur Untersagung des Bettelns in der Gemeinde Frasdorf erlassen. Diese Allgemeinverfügung gibt der Polizei umfangreiche Handlungsmöglichkeiten, um das aufdringliche Betteln auf öffentlichen Straßen und Plätzen, Haustüren oder private Flächen zu untersagen und Geld von den Bettlern abzunehmen. Sie können sich gerne bei entsprechendem Betteln bei der Polizei in Prien oder der Gemeindeverwaltung melden.

Bekanntmachung der Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung der Gemeinde Frasdorf findet in der „Lamstoahalle“ am 02.04.2019 um 19 Uhr statt. Frau Bürgermeisterin Steindlmüller lädt alle Bürgerinnen und Bürger zu dieser Veranstaltung ein. Sollten Sie besondere Anliegen haben, die in der Bürgerversammlung aufgenommen werden sollen, bitten wir Sie diese der Gemeinde postalisch oder per Mail unter bgm@frasdorf.de bis zum 22.03.2019 zukommen zu lassen.

Breitbandausbau schreitet voran!

Die Deutsche Telekom plant derzeit die neue Infrastruktur zum Ausbau des Breitbands in den 9 Erschließungsgebieten. In den letzten Wochen wurden viele Bürger in den Erschließungsgebieten angeschrieben für den Glasfaseranschluss in das Haus bzw. Gebäude. Dieser Anschluss ist für die Bürger im Erschließungsgebiet kostenlos und wird von der Gemeinde Frasdorf sowie der Förderung des Breitbandausbaus getragen.

Die Deutsche Telekom wird in diesem Jahr die Infrastrukturplanung abschließen und mit der baulichen Umsetzung beginnen. Herr Oppacher steht Ihnen gerne für Rückfragen und weitere Informationen zum Breitbandausbau unter 08052/1796-19 oder oppacher@frasdorf.de zur Verfügung.

Neues Baugebiet in Greimelberg

In der Gemeinderatssitzung im Januar wurde der Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung und Flächennutzungsplanung gefasst. In diesem entstehenden Baugebiet wurden 1200 m² Bauland für Einheimische von der Gemeinde Frasdorf erworben. Im Jahr 2019 wird die Verwaltung das Bauleitplanverfahren durchführen und anschließend die Baugrundstücke nach den Richtlinien zur Vergabe an Einheimische vergeben.

Städtebauförderung – Ein wichtiger Schritt ist getan

Am 25.01.2019 wurde ein Workshop für den Gemeinderat und die „Dorfentwicklung 2030“ im Rahmen der vertieften Untersuchung durch die Stadtplaner Dragomir, Frau Frank und Herr Birgel und Wüsteringer + Rickert, Herr Wüsteringer, veranstaltet. 25 Personen haben den Termin wahrgenommen, um ein konsensfähiges und nachhaltiges Gemeindeentwicklungskonzept für einen langen Zeitraum zu erarbeiten. Dieses Entwicklungskonzept ist für die weitere städtebauliche Förderung sehr wichtig, da dieses und alle abgeleiteten Maßnahmen mit 60 % vom der Regierung von Oberbayern gefördert werden.

Eine Feinuntersuchung ist ein informelles Planungsinstrument für die Gemeinde, bei dem Defizite, Konflikte, Qualitäten und Potenziale erfasst und bewertet werden. Die Dorfentwicklung 2030 und das Interkommunale Entwicklungskonzept in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Bernau, Prien und Aschau zeigten Ziele und Lösungsansätze auf, die in diesem Arbeitstermin verfeinert und Maßnahmen abgeleitet wurden. Die Teilnehmer hatten z.B. folgende Fragen zu beantworten:

- Wie soll ein ganzheitliches Konzept bzw. Aktivierung der Ortsmitte aussehen?
- Welche Potenziale sind zu nutzen (Leerstände / Brachflächen, etc.)? Nachverdichtung? Gewerbeentwicklung?
- Wie kann die Einhausung der Autobahn eingebunden werden?
- Wie soll sich Frasdorf entwickeln, um attraktiver für den Tourismus zu werden?
- Wie kann das lokal ansässige Gewerbe gestärkt werden?

In drei Arbeitsgruppen wurden folgende Handlungsfelder bearbeitet: „Verkehr, Mobilität und soziales Miteinander“, „Ortsbild und Ortsentwicklung“ und „Tourismus, Wirtschaft und Landwirtschaft“. Die Arbeitsgruppen haben die verschiedenen Maßnahmen in den Handlungsfeldern ergänzt, geändert, priorisiert und terminiert. Beispiele hierzu sind: Optimierung der Verkehrssicherheit, Freizeitgestaltung für Jung und Alt schaffen, bezahlbare Mietwohnungen und alternative Wohnkonzepte umsetzen, Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte, Bewerbung und Ausbau von bestehenden und neuen Freizeitangeboten, kommunale Gebäude in Wert setzen, Straßenraum- und Platzgestaltung und Ausbildung einer belebten Ortsmitte. Die Arbeitsgruppen haben anschließend die erzielten Ergebnisse allen Teilnehmern vorgestellt. Die weiteren Schritte sind, dass die Arbeitsergebnisse in die vertiefte Untersuchung aufgenommen werden und der Abschlussbericht erstellt und mit der Regierung von Oberbayern abgestimmt wird. Abschließend wird der Gemeinderat über die vertiefte Untersuchung Beschluss fassen und ein entsprechendes Sanierungsgebiet festsetzen, in dem Maßnahmen umgesetzt werden können.

Abschließend bedankten sich Herr Birgel und Frau Bürgermeisterin Steindlmüller für die sehr konstruktive und belebende Zusammenarbeit.

Marianne Steindlmüller, Erste Bürgermeisterin

Mikrozensus 2019 gestartet

Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2019 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2019 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikro-zensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2019 enthält zudem noch Fragen zur Krankenversicherung. Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenart werden auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2019 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Pressemitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik

90. Geburtstag von Friedl Guggenbichler

Die Gemeinde und die Vertreter der Vereine gratulierten Friedl Guggenbichler zu seinem besonderen Geburtstag.



Von links: Hubert Stein für die Gebirgsschützen Aschau, Georg Noichl für die Feuerwehr Umrathshausen, Sepp Staudacher für den Schützenverein „Chiemgauadler“ Umrathshausen und 2. Bürgermeister Josef Hollinger für die Gemeinde.

Foto Rehberg

NACHRUF

Guido Abel

ist am 15. Dezember 2018
im Alter von 81 Jahren verstorben.

Gemeinsam mit seiner Frau Johanna hat er viele Jahre für die Herausgabe der Frasdorfer Dorfzeitung gesorgt.

In der Zeit, in der viele Beiträge noch als analoger Text oder gar handschriftlich eingereicht wurden, war dies mit ungleich mehr Arbeit verbunden, als heute. Mit großer Sorgfalt wurden auch die Bilder und Artikel eingepasst und die Texte natürlich korrigiert, schließlich war Guido Deutschlehrer gewesen.

Ein Anliegen war ihm auch die Renovierung der Rieder-Kapelle in Umrathshausen.

Die Dorfzeitung und der Heimat- und Kulturverein verabschieden sich von Guido Abel und sagen Vergelt's Gott!

Die GEÄNDERTEN Abholtermine für die Müllabfuhr 2019:

Müllabfuhr

im zwei Wochen-Intervall
jeweils am „Mittwoch“
Dienstag, 16.04.2019
Dienstag, 30.04.2019
Dienstag, 28.05.2019

Müllgroßbehälter 1,1 m³

im wöchentlichen Intervall
jeweils am „Donnerstag“
Freitag, 26.04.2019
Freitag, 03.05.2019
Freitag, 31.05.2019
Freitag, 14.06.2019
Freitag, 21.06.2019

Altpapier Haussammlung

des Landkreises Rosenheim
im 4 Wochen-Intervall
Dienstag, 05.03.2019
Dienstag, 02.04.2019
Dienstag, 30.04.2019
Dienstag, 28.05.2019
Dienstag, 25.06.2019

computer + handy + hilfe + schulung

Unterstützung und Schulung rund um PC und Internet für Apple, Windows, Smartphones, Tablets - auch vor Ort Homepage Änderungen und Erstellung

tel. 08052 - 178 60 88

info@dietechnikfrau.de

www.dietechnikfrau.de **karin martin**

**Singgemeinschaft Frasdorf****Jahreshauptversammlung**

Am 15. Dezember 2018 fand die Jahreshauptversammlung der Singgemeinschaft statt. Zuerst begrüßte 1. Vorstand Thomas Zintl alle anwesenden Mitglieder, Ehrenmitglieder sowie 1. Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller und Pfarrer Janssen.

Nach der Begrüßung von 1. Vorstand Thomas Zintl folgte der Schriftführerbericht. Schriftführerin Irmi Sunde berichtete über die Aktivitäten des Chores im Jahr 2018, das vor allem auch von der Probenarbeit für den „Stern von Bethlehem“ von Joseph Gabriel Rheinberger geprägt war. Außerdem gestaltete die Singgemeinschaft Gottesdienste, wie zum Beispiel am 2. Weihnachtsfeiertag (Stephani), Gründonnerstag, Ostersonntag, Fronleichnam, Patrozinium in St. Florian und Frasdorf, Kirchweih und 1. Advent und Andachten (1. Mai, Allerheiligen). Der Chorausflug führte nach Südtirol (Vinschgau) und nach Val Müstair (Schweiz).

Anschließend erläuterte 1. Kassier Claudia Mayrl den Kassenbericht und Anton Lechner trug das Ergebnis der Kassenprüfung vor. Die Anwesenden entlasteten die Vorstandschaft einstimmig.

Thomas Zintl bedankte sich bei der 1. Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller und Pfarrer Janssen für die gute Zusammenarbeit und für die aktive Unterstützung beim Projekt „Stern von Bethlehem“. Auch der gesamten Vorstandschaft dankte Thomas Zintl für die geleistete Arbeit und Peter und Martha Sager für das Drucken, Schneiden und Sortieren der Eintrittskarten.

Auch Pfarrer Janssen und 1. Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller ergriffen das Wort und dankten der Singgemeinschaft im Namen der Pfarrgemeinde bzw. der politischen Gemeinde.

Bernadette Osterhammer wiederum bedankte sich ebenfalls bei der politischen Gemeinde und bei der Pfarrgemeinde für die moralische, ideelle und finanzielle Unterstützung. Weiterhin galt ihr Dank den Organisten Christl Diwischeck, Thomas Kutscher, Hannes Ritz, Bernadett Weinzierl und Christine Klinger, dem Beerdigungschor und der gesamten Vortsandschaft.

Zum Schluss sprach sie ein großes Dankeschön an den gesamten Chor aus für das „Mitziehen an einer riesen Sache“, für das musikalische Engagement und für die intensive Probenvorbereitung.

Mit dem Ausblick auf das Jahr 2019, dessen Höhepunkt sicher die beiden Aufführungen des Sterns von Bethlehem gleich zu Beginn des Jahres darstellen werden, endete der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung.

Bei der anschließenden Weihnachtsfeier stattete sogar der Nikolaus seinen Besuch ab.

„Der Stern von Bethlehem“ ging wieder auf

Anknüpfend an den überwältigenden Erfolg aus dem Jahre 2011 hatte die Singgemeinschaft beschlossen, den „Stern von Bethlehem“ von Joseph Gabriel Rheinberger wieder aufleuchten zu lassen.

Die Weihnachtskantate „Der Stern von Bethlehem“ ist das letzte große Vokalwerk Joseph Gabriel Rheinbergers und entstand in der ersten Hälfte des Jahres 1890 als ein Werk von ganz persönlicher Prägung. Ende des Jahres 1889 verfasste Rheinbergers Frau Fanny von Hoffnaab einen neunteiligen Gedichtszyklus, bei dem sie die Weihnachtsgeschichte nach den Evangelien von Lukas und Matthäus frei nachempfunden hatte. Somit hat sie ihren Mann wohl zu seinem persönlichsten und innigsten Werk inspiriert.

MATTHIAS STABER
BAUGESCHÄFT – Inh.: Ulrich Staber
 Simsseestr. 48 Tel.: 080 52 / 3 98
 83112 Frasdorf Fax: 080 52 / 15 91
 StaberBau@aol.com www.StaberBau.de

NEUBAU – UMBAU – RENOVIERUNGEN

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Steuerberater



Peter Hoesch Dipl. Finanzwirt (FH)

Kanzleianschrift:

83229 Aschau i. Chiemgau, Kampenwandstr. 77c

Tel.: 08052 9517 99 0 Fax: 08052 9517 9950

Mail: kanzlei@stb-hoesch.de

Hausbriefkasten: Frasdorf, Laiming 1,
gleich neben dem Irmgärtchen

Der Bilek ist wieder da!**Frühjahrszeit – Malerzeit**

Damit Sie sich rundherum wohlfühlen:

Ein neuer Anstrich an Ihrem Haus, oder in Ihren Räumen, neue frische Farbtöne, oder ein neuer Boden, ob Teppich, PVC, Kork, Vinyl, Laminat oder Parkett.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Ihr Walter Bilek >> Malermeister >>
Lackierermeister >> Gutachter

MEISTER BILEK in bewährter, bekannter Qualität.

08031 / 35 44 050 oder 0171 / 54 54 734

Wir berechnen keine Anfahrtszeiten!



Die adventliche Erwartung des nahenden Heilands eröffnet das Werk, bevor der Zuhörer in die pastorale Welt der Hirten auf dem Felde eintaucht. Ein Engel (Sopran-Solo) erscheint den Hirten und verkündet die Geburt Jesu Christi. Die Freude über die Erlösung findet Ausdruck im einstimmig-mächtigen Chor: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind“. In der folgenden Bariton-Arie beruhigt sich das Geschehen und führt hin zur Szene im Stall, in der die Hirten das göttliche Kind in innigen Weisen anbeten.

Eine völlig andere Welt tut sich dem Hörer mit dem Erscheinen der Weisen aus dem Morgenland auf, die dem Stern nachfolgen und deren exotische Karawane vom Komponisten farbenprächtig abgebildet wird. Die Weisen huldigen dem Kind in einem Terzett. Als sie den ärmlichen Stall verlassen haben, richtet sich der Lichtschein auf Maria und das Kind.

Der Schlusschor, überschrieben mit „Erfüllung“, spannt zunächst den musikalischen Bogen zum Anfang, dann aber stimmt der Sopran die gewaltige Schlussfuge an: „Frohlocke Welt, dem Tod entwunden, hast du in Christ das Leben gefunden, alleluja!“

Obwohl Rheinberger unter seinen Werken den „Stern von Bethlehem“ besonders bevorzugte, konnte er sich nicht entschließen, einer Aufführung beizuwohnen. Er verband mit dieser Komposition schmerzliche Erinnerungen an die Krankheit und den Tod seiner Frau. Somit hat er sein eigenes Werk – den „Stern“ – nie gehört.

Am 3. Januar 2019 fand die Generalprobe in der Frasdorfer Kirche statt. Es war gleichzeitig auch die erste gemeinsame Probe mit dem Orchester „Ensemble Concertante“, das sich aus professionellen Musikern und Musiklehrern der Region sowie Mitgliedern der Münchner Philharmoniker und des Staatstheaters am Gärtnerplatz zusammensetzt. Chor und Orchester fanden sehr schnell zueinander und bildeten bald eine Einheit. Es herrschte große Begeisterung bei allen Chormitgliedern. Dies war die Belohnung für die vielen und umfangreichen Proben. So konnten wir kaum die beiden Aufführungen erwarten.

Am 4. und 6. Januar 2019 war es endlich soweit. Nach fast einjähriger Probenarbeit – der erste Probenblock startete im Februar 2018 – fanden die beiden Aufführungen in der Frasdorfer Pfarrkirche statt, wobei die musikalische Gesamtleitung in den Händen von Bernadette Osterhammer lag.

Die beiden Konzertabende wurden eingeleitet von Albert Osterhammer, Klarinettist bei den Münchner Philharmonikern, und dem „Ensemble concertante“, die ein „Andante pastorale“, ebenfalls aus der Feder von Rheinberger, in einer Bearbeitung für Klarinette und Orchester interpretierten. Diese Hirtenmusik nahm bereits ein zentrales musikalisches Thema aus dem „Stern“ vorweg.

Nach diesem feierlichen und ausdrucksvollen Konzertbeginn war es an der Singgemeinschaft, die neun Szenen des Sterns von Bethlehem lebendig werden zu lassen. In den Solopartien begeisterten Priska Eser als Engel und in der Partie der Maria und Martin Hörberg mit seinem Bariton solo und im kleinen Chor mit Rupert Schäffer und Markus Kinzelmann.

Dank unserer Chorleiterin Bernadette Osterhammer, die uns mit viel Enthusiasmus, Motivation und Kraft durch die Proben begleitete und dank eines hervorragenden Orchesters gelangen zwei äußerst beeindruckende und zu Herzen gehende Aufführungen in der trotz des vielen Schnees gut besetzten Frasdorfer Pfarrkirche. Für alle Mitwirkenden war es eine große Freude, bei einem so großartigen Projekt dabei sein zu dürfen.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Bernadette Osterhammer, allen Solisten und dem Orchester „Ensemble concertante“ für ihren Einsatz bedanken.

Ein besonderer Dank gilt auch Rudolph von Loeben aus Hittenkirchen, der uns während der „Stern“-Proben mit unzähliger Geduld auf dem Klavier begleitete.

Ein herzliches Dankeschön auch unserem Vorstand Thomas Zintl für die äußerst umfassende und perfekte Gesamtorganisation und allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der beiden Konzertabende unterstützt haben: Die vielen freiwilligen Helfer (zum Auf- und Abbau der Bühne, zur Unterstützung beim Kartenvorverkauf, zur Betreuung der Abendkasse und Einweisung der Plätze) sowie die Chormitglieder, die zur Verköstigung des Orchesters während der Generalprobe beigetragen haben.

So durfte der „Stern von Bethlehem“ wieder über Frasdorf aufleuchten und die Singgemeinschaft hat „dieses Rheinberger'sche Oratorium zu einem Frasdorfer Oratorium gemacht“ (Zitat Rainer W. Janka-OVB).

Vogelhaus-Freuden in Wildenwart



von links: Versteigerer Matthias Stoib, Elke Kroner (Schriftführerin der Blaskapelle Übersee-Feldwies), Versteigerer Andi Stoib, „Aushilfs-Versteigerer“ Robert Gmeiner, Sabine Till mit dem „Löwen-Vogelhaus“ und Vogelhaus-Spender Hans Greithanner.

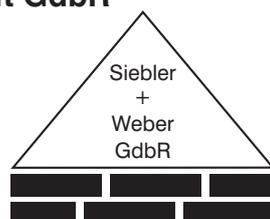
Schier aus dem Häuschen, genauer gesagt aus dem Vogelhäuschen waren zum Stimmungshöhepunkt die Besucher bei der traditionellen Weihnachtsversteigerung des Trachtenvereins „Die lustigen Wildenwarter“ als es darum ging, zwei Vogelhäuschen zu versteigern.

Die Versteigerer Matthias und Andreas Stoib, beide leidenschaftliche FC-Bayern-Mitglieder und Fans des bayerischen Rekordmeisters bekamen von Fußball-Fan Hans Greithanner aus Grafing zwei selbst gebastelte Vogelhäuschen – je eins mit dem Wappen des FC Bayern und des TSV 1860 München. Damit die beiden Versteigerer als Bayern-Fans das Häuschen der in der Gunst der Fans konkurrierenden Löwen nicht selbst in die Hand nehmen und feilbieten mussten, holten sie sich mit dem langjährigen Versteigerer Robert Gmeiner Hilfe und Ersatz. Gmeiner verstand es dann auf seine altbewährte und lautstarke Art, das Interesse zu wecken und erzielte zur Überraschung mit über 60 Euro mehr Gewinn als die Bayern-Versteigerer für ihr Vogelhaus. Der sportliche Versteigerungs-Wettbewerb im Saal der Wildenwarter Schlosswirtschaft war ganz im Sinne von Vorstand Peter Voggenauer, der zu dieser Traditionsveranstaltung neben den Ehrenmitgliedern, Gästen aus den Nachbarnvereinen, eine Abordnung der Blaskapelle Übersee-Feldwies und Sach-Spendern auch die Wildenwarter Blaskapelle begrüßen konnte. Diese spielte auch noch nach dem Ende der Versteigerung zur Unterhaltung auf. Der Erlös des Abends kommt den Aufgaben und der Jugend des Wildenwarter Trachtenvereins zugute. Die nächste zünftige Versteigerung mit musikalischer Umrahmung und freiem Eintritt ist am Samstag, 5. Januar ab 20 Uhr im Vereinshaus Atzing beim Trachtenverein „Daxenwinkler“ Atzing.

SIEBLER + WEBER Baugeschäft GdbR

Ihr kompetenter
Partner in Sachen
Neubau, Umbau,
Renovierung,
Erstellung von
Vollwärmeschutz

83112 Frasdorf
Ahornweg 12
Telefon 080 52 / 40 30
Telefax 080 52 / 55 17



83098 Brannenburg
Lager:
Grafenstraße 26

Seit über 50 Jahren im Familienbesitz

Imkerverein Frasdorf-Aschau

Jahreshauptversammlung mit öffentlichem Vortrag „Grundprinzipien der bienengemäßen Imkerei“

Am Freitag den 29.3. 2019 findet in Frasdorf im Gasthof Hochries um 18.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Imkervereins statt. Um 20.00 Uhr wird im Anschluss an die Jahreshauptversammlung in einem öffentlichen Vortrag Herr Günter Friedmann einen Vortrag über Schwerpunkte bienengemäßer Imkerei halten.

Der Imkermeister Günter Friedmann betreibt in Süddeutschland die weltgrößte Demeter-Imkerei und hat ein Standardwerk für die ökologische Imkerei verfasst. Friedmann ist ein Pionier der ökologischen Imkerei und hat maßgeblich an der Erarbeitung der Richtlinien für die biodynamische Imkerei mitgewirkt. Im ganzheitlichen Sinne interessiert er sich daneben für Hornissen, ist in ökologischen Netzwerken aktiv und führt ein Erhaltungsprojekt für die vom Aussterben bedrohte Lamarkij-Biene in Ägypten. Alle interessierten Bürger sind zu dem Vortrag recht herzlich eingeladen!

Als Ergänzung findet am nächsten Tag noch ein Tagesseminar von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Gärtnerei Jolling 14, Bad Endorf von Herrn Friedmann mit dem Thema „Bienengemäße Imkerei in Theorie und Praxis“ statt.

Aktion Ramadama

An einem schönen Samstag im November trafen sich Kinder, Jugendlichen und Erwachsene aus den verschiedensten Frasdorfer Vereinen zum Müll sammeln. Ausgangspunkt war der Wertstoffhof, von wo aus wir in alle Richtungen ausschwärmten. Mit etwa vierzig fleißigen Helfern konnten wir das Gebiet rund um Frasdorf gut abdecken.



Auch die Wildenwarter Trachtenkinder schlossen sich der Aktion an, und gaben das Beste ihren Ortsteil vom Unrat zu befreien. Im Anschluß wurden wir im Aufenthaltsraum der Firma Richter auf eine gute Brotzeit, die uns von Bürgermeisterin Frau Marianne Steindlmüller persönlich serviert wurde, eingeladen. Mit bedauern musste ich feststellen, daß man schon eine Woche später den ein oder anderen Müllsack wieder füllen hätte können. Es gibt aber auch Gründe die positiv stimmen lassen. So zum Beispiel blieb ein Autofahrer bei einer Gruppe Kinder stehen, und gab ihnen 20 Euro für ihre Bemühungen.

Ich möchte mich nochmals bei allen Beteiligten bedanken, und hoffe das ihr auch beim nächsten mal wieder mit so viel Freude an der Sache dabei seit. Grund genug gibt es leider dazu. Vielen Dank!

Christian Voggenauer

Bäuerinnen

Winter 2019

Zum Jahresende kamen einige Bäuerinnen beim Zimmermo zusammen und kümmerten sich um den großen Adventskranz für die Kirche. Die Zweige hierfür spendierte Fam. Voggenauer/Stötten. Vielen Dank an die Binderinnen und Spender.

Wer sich kleine Adventgestecke gestalten wollte, konnte mit Zweigen, Moos, Kerzen und Gläsern zum Bastelabend ins Pfarrheim kommen. Für den Adventsmarkt von Barbara Auer wurden auch einige Adventgestecke gebastelt und mit selbstgemachten Likören und Marmelade verkauft. Der Erlös ging an die OVB-Aktion, den Frasdorfer Wunschbaum und die Hilfsaktion von Barbara Auer. Dank'schön fürs helfen.



Zur Jahresversammlung im Januar, zu der auch die Bauern herzlich eingeladen waren, kam Herr Filliung vom BBV und gab uns neueste Info zur Vorsorgevollmacht und zur Patientenverfügung. Er erklärte uns, wie wichtig es ist, dass sich jeder der Volljährig ist, Gedanken darüber macht, wer im Fall der "Geschäftsuntüchtigkeit" das Vertrauen hat, Entscheidungen für einen fällen zu können. Wer sich darüber informieren möchte, kann das gerne beim Bauernverband machen.

Im März wird uns Christiane Mayerl an zwei Abenden zeigen wie man Waschmittel & Co selber herstellen kann. Es sind noch wenige Plätze frei am Do 14.3.19 um 19.00 Uhr. Hierfür und wer gerne Seifen selber machen möchte, kann sich gerne bei Petronilla Keil melden. Der Termin (Seifenabend) wird erst festgelegt, wenn sich 8 Personen melden.

Für den Juni ist eine Bergtour geplant, die in der Zeitung bekanntgegeben wird.

Petronilla Keil



Liabe Gartlerinnen und Gartler!

Ungeduid

*Fast kann ma s' nimmermehr derwartn,
de wundersame Fruahjahrszeit,
Vorbotten zoang se scho im Gartn,
und d' Hoffnung macht de Herzn weit.*

*Der Schnee is furt, sei letztes Resterl,
de Fliederknospn treibn aus,
de Vogerl baun scho ihre Nesterl,
der Star pfeift lustig vor seim Haus.*

*Bloß d' Sonna mog no ned lang bleibn,
Wind, Wolkn, Schauer san dro schuid,
und wenn dann gar no Flocken treibn,
packt oan a gaache Ungeduid.*

*Doch laßts eich ned zum Narr hoidn,
nix ändert je den Zeitlauf,
der Lenz, der werd sei Pracht entfoidn,
und nix, rein gar nix hoid'n auf.*

Die diesjährige Jahreshauptversammlung findet am Montag, 25. März um 19.30 Uhr im Gasthof Hochries statt.

Nach dem Jahresrückblick und Kassenbericht, den Infos zum Datenschutz und der Vorstellung des Jahresprogrammes wird die Kräuterpädagogin Ulrike Windesperger einen Vortrag zum Thema „Nützlinge und Schädlinge im Garten und auf dem Balkon - Biologischer Pflanzenschutz mit Köpfchen“ halten.

Petra Bauer, Schriftführerin

Bergwacht Rosenheim-Samerberg

RedBike aus Nußdorf am Inn unterstützt die Bergwacht mit zwei Bergamont E-Bikes

Ein großes Geschenk erhielten die Bergretter und Bergretterinnen vom Samerberg von Frank Wolensky, dem Inhaber von RedBike aus Nußdorf. In Kooperation mit den Firmen Bergamont, Bosch und Schwalbe wurden zwei komplett ausgestattete E-Bikes der Bergwacht für Einsätze und den Vorsorge-dienst übergeben.

Insgesamt beläuft sich der Wert der gespendeten Bikes auf rund 12.500 €. Auch die Bergwacht Brannenburg hat im letzten Jahr bereits zwei E-Bikes von RedBike erhalten. Gerade im weitläufigen Hochriesgebiet vom Feichteck bis zur Hofalm gibt es viele Forststraßen und schmale Wanderwege. Hierfür sind die Räder ideal geeignet. Für Vermisstensuchen stehen der Bergwacht Rosenheim-Samerberg nun zwei weitere geländetaugliche Fahrzeuge zur Verfügung um in kurzer Zeit große Strecken absuchen zu können.

Bei Einsätzen im Gelände kann man mit den Bikes Wege befahren, welche mit dem ATV nicht mehr befahrbar sind. Auch im normalen Dienstbetrieb sind die Bikes ein echtes Highlight. In unglaublichen 35 Minuten konnte die Strecke von der Rettungswache in Grainbach bis zur Grozach-Hütte bei den ersten Probefahrten zurückgelegt werden. Mitte Dezember fand die



Übergabe der E-Bikes mit (v.l.n.r.) Armin Schuhbeck (Bergamont), Frank Wolensky (RedBike), Josef Hunger, Severin Granel, Simon Morizter (Bergwacht Rosenheim – Samerberg) und Christian Wildgruber (Schwalbe)

offizielle Übergabe der Bergamont E-Bikes bei RedBike in Nußdorf statt. Hierbei bedankte sich Bereitschaftsleiter Josef Hunger (dritter von links) recht herzlich für die großartige Unterstützung.

Bild und Text: Bergwacht Rosenheim - Samerberg



ELEKTRO LANGL

Prien am Chiemsee

Elektroinstallation
für Neubauten und Renovierungen

Reparaturservice vor Ort
durch unseren Kundendienstmonteur

Lichtberatung für Gewerbe und Privat

Verkauf und Montage
von Groß- und Einbaugeräten

Namhafte Partner



EXCLUSIV®

BOSCH
Technik fürs Leben

Qualität plus Komfort-Funktionen.
Die exklusiven Aktionsgeräte
von Bosch.

Nach Kauf eines Bosch Aktionsgeräts erhalten
Sie bis zu 100 € zurück*.

Bis zu
€ 100,-
Cashback
sehen

Elektro Langl GmbH **Telefon: 0 80 51-43 50**
Am Mühlbach 2 **Fax: 0 80 51-96 47 129**
83209 Prien am Chiemsee **info@elektro-langl.de**

Mit der Maus ins Rathaus!

Viele Behördengänge jetzt
auch online erledigen!

www.frasdorf.de

... gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung!

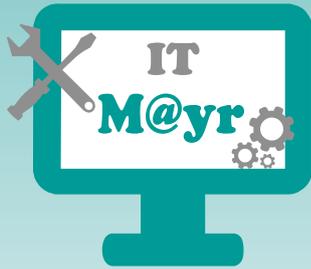


GEORG HARTL®

BESTATTUNGEN GMBH

„Trauerberater -
... für die Berufung zu leben!
Mit Erfahrung und Einfühlungsvermögen
bin ich gerne für Sie da.“

Gerhard Hilkersberger- Trauerberater
08051 - 90 68 0 | Beilhackstraße 9 | 83209 Prien
www.hartl-bestattungen.de



Manfred Mayr

Informationstechnik • Meisterbetrieb

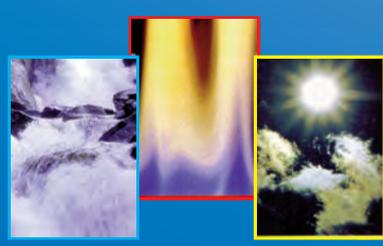
Computer • Netzwerk • Telefonanlagen
TV • SAT • Verkauf • Beratung
Planung • Installation • Wartung • Service

Mobil +49(0)1 70 3 24 50 69
www.informationstechnik-mayr.de

LEBENSRAUM.	Dachstühle. Dacheindeckung.	Balkone, Terrassen. Freisitz, Salettl.
DACH ÜBERM KOPF.		
MEHR WOHNRAUM.		
BAUPLANUNG.		
WÄRMESCHUTZ.		
SONNENPLÄTZE.	Atzinger Straße 5 83209 Prien a. Ch. Tel. 08051 - 96 26 480 www.zimmerrei-wagner.eu	
PARKPLÄTZE.		

B. u. W. FISCHER GmbH

HEIZUNGS-,
SANITÄR-,
SOLARANLAGEN



83112 FRASDORF
SCHULSTR. 15
TEL. 0 80 52 / 15 24
FAX 0 80 52 / 47 59

Frasdorf 2030 AG

Tourismus, Wirtschaft & Landwirtschaft

Öko-Modellregion – Frasdorf bewirbt sich!

Der Wettbewerb "Staatlich anerkannte Öko-Modellregionen" (ÖMR) soll die Produktion heimischer Bio-Lebensmittel und das Bewusstsein für regionale Identität voranbringen. Die Gemeinde mit Gemeinderat und die AG Tourismus, Wirtschaft & Landwirtschaft sagen JA zur Bewerbung!

Es geht nicht darum, die Gemeinde bzw. die Region komplett auf Bio umzustellen. Die ökologische Landwirtschaft sowie regionale Wertschöpfungsketten sollen mit Unterstützung des Förderprogramms gestärkt werden, um so die stetig steigende Nachfrage nach regionalen Bio-Produkten mehr aus der Region bedienen zu können.

Alle interessierten und engagierten Landwirte (bio und konventionell), Verarbeiter, Vermarkter und Verbraucher können mitmachen und davon profitieren!

Gründe für die Bewerbung

Die AG Tourismus, Wirtschaft & Landwirtschaft hat sich langfristig zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für den Fortbestand der kleinen landwirtschaftlichen Betriebe zu verbessern. Wir sehen in der ÖMR eine gute Chance, dies zu erreichen.

Unser Weg zur Öko-Modellregion (ÖMR)

- ✓ Rohrdorf, Samerberg, Aschau und Frasdorf schließen sich zusammen und bekunden im August 2018 Interesse.
- ✓ Vorauswahl durch die Jury mit positivem Bescheid für unsere Region und Start der Bewerbungsphase. Es schließen sich weitere Gemeinden an.
- ✓ Der Frasdorfer Gemeinderat spricht sich einstimmig FÜR die Bewerbung aus.
 - Die Bewerbung wurde Ende Januar 2019 eingereicht. Die teilnehmenden Gemeinden sind: Bad Aibling, Bad Feilnbach, Frasdorf, Raubling, Rohrdorf, Samerberg. Der Gemeinderatsbeschluss für Aschau stand bei Redaktionsschluss noch aus.
 - Aktuell sichtet die Jury die eingegangenen Bewerbungen und trifft die finale Auswahl.
 - Anfang April 2019 werden die neuen Öko-Modellregionen benannt.
 - Sofern unsere Bewerbung erfolgreich ist, erhält die neue ÖMR ihren endgültigen Namen, ein/e Projektmanager/in wird eingestellt und die Aktivitäten starten.

Die Bewerbungsphase wurde von Christiane Voggenauer (Frasdorf) und Susanne Mühlbacher-Kreuzer (Traunstein) professionell und engagiert betreut.

In der nächsten Ausgabe werden wir berichten, wie sich die Sache für uns entwickelt hat und welche Aufgaben vom ÖMR-Projektmanagement übernommen werden.

Themen, die durch die ÖMR unterstützt werden können/sollen

- Biodiversität und Landschaftspflege
- Regionale Versorgung/Nahversorgung/Erhalt von intakten Ortskernen
- Nachhaltiger Tourismus und Naherholung
- Soziale Landwirtschaft / Solidarische Landwirtschaft
- Regionale Wertschöpfung, regionales Handwerk

Mehr Infos zur Öko-Modellregion

<https://www.oekomodellregionen.bayern/>

Auf der offiziellen Website finden sich ein kurzer Imagefilm und

natürlich jede Menge Infos zu den bestehenden Öko-Modellregionen nebst den dazugehörigen Projekten und Aktivitäten. In unserer näheren Umgebung sind das Miesbacher Oberland seit 2015 sowie die die Region Waginger See – Rupertiwinkel seit 2014 als Öko-Modellregion aktiv.

Mehr zu Frasdorf 2030: www.frasdorf2030.de
Fragen, Wünsche, Anregungen an die AG:
info@frasdorf2030.de

Britta Walsberger

Frasdorf 2030 AG

Mobilität und Verkehr

Wir, die Arbeitsgruppe Mobilität wurde in die Gemeinderatssitzung vom 20.11.2018 eingeladen – eine gute Gelegenheit um unsere bisherigen Ergebnisse zu präsentieren.

Beim Thema „Gefährliche Stellen im Straßenverkehr“ haben wir besonders die Aschauer Straße vom Sportplatz bis hinauf nach Lochen im Visier. Bisher zeigten sich die zuständigen Behörden nicht einsichtig für weitere Tempolimits oder Überholverbote. Wir haben bei unseren Recherchen im Landkreis viele Beispiele gefunden, bei denen dies sehr wohl möglich ist. Wir möchten hier die Gemeinde unterstützen, Überzeugungsarbeit zu leisten.

Weitere Gefahrenpunkte finden sich in der Hauptstraße und in Umrathshausen, hier schlagen wir an verschiedenen Stellen sichere Fußgängerquerungen vor. Anzeigen (Smileys) an den Ortseingängen können helfen, die Geschwindigkeit einfacher Autos zu reduzieren. Bereits beim Frasdorf-2030-Workshop an Pfingsten hatten wir die Errichtung von 30er-Zonen in Wohngebieten vorgeschlagen. Schön, dass nun eine neue 30er-Zone in der Schulstraße eingerichtet wurde und unsere Schulkinder und andere Fußgänger sicherer unterwegs sein können. Da man auch prima mit dem Fahrrad mobil sein kann, unterstützen wir auch beim Leader-Förderprojekt "Radbegleitinfrastruktur,„.

In der bereits erwähnten Gemeinderatssitzung vom 20.11. sollte noch über das Ruftaxi-System „Ist-Mobil“ entschieden werden. Die AG Mobilität hat sich intensiv in das Thema eingearbeitet und wir konnten vor der Abstimmung unsere positive Einschätzung dazu vortragen. Umso mehr freuen wir uns, dass alle Gemeinderäte dafür gestimmt haben! Mobilität ohne eigenes Auto wird in unserer zersiedelten Gemeinde ein immer wichtigeres Thema. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) erfüllt diese Aufgabe nur unzureichend, obwohl Mo-Fr täglich ca. 30 Linienbusse in Frasdorf halten. Das Ist-Mobil kann den ÖPNV sinnvoll ergänzen und ist am Wochenende die einzige Möglichkeit, ohne eigenes Auto mobil zu sein. Zwei (Aschau und Halfing) von insgesamt 12 Gemeinden haben sich leider gegen das Ist-Mobil entschieden. Da das System finanziell und logistisch aber nur im Verbund funktioniert, wird nun versucht insbesondere die Aschauer doch noch zu überzeugen.

(Wir arbeiten kontinuierlich am Thema Mobilität weiter. Jeder der Interesse daran hat und sich auch einbringen möchte ist herzlich in die Gruppe eingeladen. Wir treffen uns an jedem dritten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im alten Schulhaus.)

Beate Leitner

Die Singgemeinschaft Frasdorf

gestaltet den **Festgottesdienst am Ostersonntag**
mit der Missa brevis in B („Kleine Orgelsolomesse“)
von Joseph Haydn (mit Orgel und Streichern).

Aus dem Pfarrleben

Ein Rückblick auf die Weihnachts- und Adventszeit zeigt viele Aktivitäten auf. Zu nennen ist die erste Krippenausstellung von Krippen aus den privaten Stuben der Pfarrangehörigen. Eine Vielzahl von unterschiedlichsten Krippen, die allesamt liebevoll aufgebaut waren, konnte bestaunt werden. Am ersten Adventswochenende nahmen daran viele interessierte Gläubige regen Anteil. Somit war die Ausstellung ein voller Erfolg, was auch für den gleichzeitig stattfindenden Adventsmarkt galt, der im Pfarrsaal stattfand.



Ebenso von Erfolg gekrönt war die Sternsinger Aktion, an der 32 Kinder und Jugendliche teilnahmen. Sie zogen in acht Gruppen zu den einzelnen Häusern und baten für milde Gaben. Wie die Jahre zuvor fließt die Summe an eine Missionsstation der Styler Missionare in Moldawien. Dort wird es dringend gebraucht. Die Sternsinger erbrachten eine stolze Summe von 5919 Euro zusammen. An dieser Stelle erfolgt noch eine herzliche Einladung, dieses Jahr an der Pfarrversammlung am 10. März teilzunehmen. Beginn ist gegen 11 Uhr nach dem Gottesdienst.

Für den Pfarrgemeinderat: Veronika Bauer

St. Florian 2019

An den Sonntagen 5. Mai, 2. Juni, 7 Juli, 4 August, 1 September 2019 ist die Kirche St. Florian jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr zu Gebet und Besichtigung geöffnet. Ab 15:00 Uhr immer kostenlose Kirchenführung.

Gottesdienste:

So 5. Mai	10:00 Uhr	Festgottesdienst St. Florian
Mo 10. Juni	10:00 Uhr	Pfingstmontag
So 28. Juli	10:00 Uhr	St. Anna
So 27. Oktober	10:00 Uhr	St. Wolfgang

Maiandachten:

Mo 13. Mai	19:30 Uhr	Bezirksmaiandacht vom Frauenbund
Do 30. Mai	19:00 Uhr	Maiandacht vom Frauenbund

Bittgang der Kuratie Wildenwart:

Fr 31. Mai	19:00 Uhr	
------------	-----------	--

Stand der Leader-Förderung

Die Gemeinde Frasdorf ist Mitglied der LAG (Lokale Aktionsgruppe) Chiemgauer Seenplatte und hat zur Zeit mehrere Projekte laufen. Hier ein kurzer Überblick:

1) Beschilderungs- und Wegekonzept

Im Projekt soll eine einheitliche Beschilderung mit Ortsbegrüßungstafeln, Innerortsbeschilderung, Wanderwegweisern und Radwegweisern nach den Standards der LAG Chiemgauer Seenplatte umgesetzt werden. Es soll eine bessere Orientierung Information und eine Aufwertung der Rad- und Wanderwegeninfrastruktur für Einheimische, Besucher und Touristen erreicht werden.

Dabei geht es speziell um Neugestaltung der Wanderwegbeschilderung, die bisher vom Heimat- und Kulturverein mit gefährsten Holzschildern bewerkstelligt worden war. Die Schilder sind inzwischen größtenteils über 25 Jahre alt; seit mehreren Jahren hat man auch im Hinblick auf die bevorstehende Neugestaltung keine Ersatzschilder mehr aufgestellt. Jetzt werden sie (nach einer teilweisen Neukonzeption des Wanderwegenetzes) im Flachland mit grünen Schildern (= System Chiemgauer Seenplatte) und am Berg mit gelben Schildern (= System Alpenverein) ausgestattet. Mit den gelben Schildern in der Bergregion hat man nicht nur eine einheitliche Lösung mit dem DAV sondern auch mit den Nachbargemeinden Aschau und Samerberg gewählt.

Die Radwegbeschilderung bedurfte nur noch einer Ergänzung. Verschiedene Schilder, z. B. am Radweg Bodensee-Königsee waren vom Landkreis bereits aufgestellt worden. Jetzt werden noch einige Schilder an den Radwegen nach Umrathshausen und Wildenwart angebracht werden. (Dabei wurde auf Anregung der Arbeitsgruppe „Mobilität“ von Frasdorf 2030 die Streckenführung Richtung Wildenwart nicht über den gefährlichen Lochner-Berg, sondern über die Stockacherstraße und Stelzenberg geführt.)

Bei der Innerortsbeschilderung handelt es sich um eine Maßnahme, bei der auf öffentliche Einrichtungen, wie Museen, Schulen, Kindergärten, Parkplätze und dergleichen hingewiesen wird. Die Grundfarbe dieser Schilder ist weiß. Hier können sich Gewerbebetriebe mit gleichartigen Schildern, aber mit Grundfarbe braun, anschließen. (Alle bisherigen Gewerbebeschilder sollen dann innerorts entfernt und nach einheitlichem Muster ersetzt werden. Die Betriebe werden gebeten, sich umgehend bei der Tourist-Info zu melden und ihren Textwunsch, ggf. mit Firmenlogo, mitzuteilen.)

Jeweils an den beiden Ortseingängen von Frasdorf soll eine Ortsbegrüßungstafel aufgestellt werden, an der auch Wechselschilder für Veranstaltungen angebracht werden können.

Zum Beschilderungs- und Wegekonzept gehören auch eine (gefaltete) Übersichtskarte für Wanderwege sowie Faltpäne für jeden einzelnen Weg. Alle Karten werden mit einem QR-Code versehen, damit man sich die Inhalte entweder unterwegs auf dem Handy anschauen oder zuhause herunterladen und selber ausdrucken kann. Auf den entsprechenden Internetseiten können dann auch noch erweiterte Informationen und Bilder untergebracht werden. Auf Übersichtskarten im Plakatformat im Rahmen dieses Förderprojekts wurde bewusst verzichtet, da die Tourist-Info solche Karten bereits mit Unterstützung örtlicher Betriebe und Firmen an allen Parkplätzen und Ausgangspunkten für Wanderungen errichtet hat.

Alle Aufträge sind inzwischen vergeben. Die Schilder sind weitgehend schon ausgeliefert und werden vom Bauhof Zug um Zug, je nach Arbeitsanfall, angebracht. Die graphischen Arbeiten (Wanderwegkarten und Ortsbegrüßungstafel) brauchen noch gewisse Zeit. Die Inhalte werden aber von Seiten der Gemeinde (Tourist-Info mit Unterstützung durch Heimat- und Kulturverein) geliefert und liegen im Prinzip vor.

2) Ortsgeschichte

An verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet soll mit Informationstafeln auf die Orts- und Heimatgeschichte aufmerksam gemacht werden. Es handelt sich zum einen um Übersichtstafeln an den wichtigsten Parkplätzen bzw. Ortszentren in Frasdorf, Umrathshausen und Wildenwart sowie am „Rastplatz Westerndorf“, zum andern um kleine flache Schilder im Format DIN A 4. Diese werden entlang der Wanderwege an markanten Punkten, in der Regel neben einer Ruhebänk, aufgestellt. Alle Schilder werden mit QR-Code ausgestattet, sodass man sich via Internet weitergehende Informationen holen kann, da auf den Tafeln naturgemäß nur begrenzter Platz zur Verfügung steht. Im Zusammenhang mit diesem Projekt soll auch der „Rastplatz Westerndorf“ verbessert werden.

Auch hier ist die Ausschreibung gelaufen und die Aufträge werden demnächst vergeben. Die Beschaffung der Schilder mit Pfosten ist dabei das geringste Problem. Das Anbringen wird der Bauhof besorgen. Die Konzepte und Inhalte, die ebenso wie die Internetseiten vom Ortsheimatpfleger kommen, müssen von einem Graphikbüro umgesetzt werden. Auch der Rastplatz Westerndorf soll dabei neu gestaltet werden.

Eine Besonderheit bietet die „Frasdorfer-Runde“, die vom Rathaus über Westerndorf, Lederstube, Westerndorfer Kapelle, Schule und Kirche führt. Sie ist aufgrund der Steigung und der Straßenbeschaffenheit weitgehend barrierefrei. Hier sollen die Schilder so angebracht werden, dass sie auch von einem Rollstuhl aus gelesen werden können. Am Ausgangs- und Endpunkt (im Rathaus) befindet sich eine behindertengerechte Toilette, die während der normalen Bürostunden an Wochentagen geöffnet ist.



Übergabe des Förderbescheides „Ortsgeschichte“ an Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller. Links der Vorsitzende der LAG Chiemgauer Seenplatte Sepp Reithmeier, 3.v.l. Sebastian Wittmoser vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim (Bewilligungsbehörde), ganz rechts Christian Fechter, Geschäftsführer der LAG (Foto Rehberg)

3) Museumsnetzwerk

18 Museumseinrichtungen aus dem Landkreis Traunstein und 6 Teilnehmer aus dem Landkreis Rosenheim, darunter das Höhlenmuseum Frasdorf mit Dorfmuseum, nehmen an dem Projekt teil. Das Nahziel ist: Vernetzung der einzelnen Museen, die am Projekt beteiligt sind. Ausserdem wird angestrebt, dass sich weitere Museen anschließen.

Die Umsetzung des Projektes übernimmt die KulturKonzept GbR als Kooperationspartner (Michaela Firmkäs M.A., Dr. Henriette Holz und Stephanie Steiner M.A.). Sie kommen alle aus dem Museumsbereich und bringen unterschiedliche Kompetenzen mit, die im Projekt gebündelt werden können. Bisher ist eine Fragebogenaktion gelaufen und jeweils ein Museumsbesuch mit Analyse. Im Frühjahr 2019 sollen Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen und im Herbst Workshops angeboten werden.



Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller sprach in Vertretung des LAG-Vorsitzenden Sepp Reithmeier bei der Eröffnungsveranstaltung im Landratsamt Traunstein ein Grußwort. In der Mitte Dr. Stephan Kley (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern), rechts daneben die drei Damen der „Kulturkonzept GbR“ (Foto: Leader)

4) Radbegleitinfrastruktur

Hierbei handelt es sich, wie beim Museumsnetzwerk, um ein Gemeinschaftsprojekt mit mehreren LAG`n. Projektträger ist hier der Chiemgau Tourismus e.V. Es geht um die Erfassung von Einrichtungen entlang von Radwegen, wie Fahrradständern, Servicestellen, Ruhebänken und Rastplätzen, E-Bike-Ladestationen und dergleichen. In einem ersten Schritt wurden von dem beauftragten Planungsbüro „green solutions“ für jede Gemeinde Entwürfe der vorhandenen Radwege mit der vorhandenen Infrastruktur erstellt, die dann ergänzt und korrigiert werden mussten. Der nächste Schritt ist ein „Vor-Ort-Gespräch“, an dem neben Vertretern des Planungsbüros die Bürgermeisterin, der Bauhofleiter, der Bauamtsleiter und der örtliche Beauftragte teilnehmen werden. Hierzu ist ein Fragebogen vorzubereiten. Es werden Analysen und Vorschläge zur Verbesserung gemacht. Das Ergebnis wird dann wohl entsprechendes Kartenmaterial sein.

5) Potenzialanalyse Premiumwanderprodukte

Beteiligt sind die Lokalen Leader-Arbeitsgruppen „Chiemgauer Alpen“, „Chiemgauer Seenplatte“ (zu der Frasdorf gehört) sowie „Mangfalltal-Inntal“. Für jede Gemeinde wird von Fachleuten des Deutschen Wanderinstituts erforscht, welche Wege sich als Premiumwanderwege eignen würden. Für solche Wege gelten strenge Kriterien. Ob dann das eine oder andere Projekt umgesetzt wird, muss dann jede Gemeinde selber entscheiden.

6) Attraktiv für Hausärztinnen/Hausärzte: eine Region kümmert sich

Beteiligt sind alle Gemeinden des Landkreises Rosenheim. Obwohl die Region noch vergleichsweise gut mit Hausärzten versorgt ist, sollen Maßnahmen anderer Regionen ausgewertet und Studierende und Ärzte befragt werden. Daraus werden Handlungsempfehlungen für den Kreis und für einzelne Kommunen entstehen.

Ansprechpartner für alle Leader-Projekte seitens der Gemeinde ist Bauamtsleiter Olaf Hoffmeyer. Unterstützt wird er dabei von Rupert Wörndl.

Marianne Steindlmüller,
Erste Bürgermeisterin

Mittwoch, 01.05., 12:00

Maibaumaufstellen
Trachtenverein Wildenwart
Schlosswirtschaft Wildenwart

Lebensretter in den Bankfilialen der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg

Mitarbeiterschulung gegen den plötzlichen Herztod

Bereits seit Sommer 2018 befinden sich in den Geschäftsstellen Aschau und Frasdorf der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg zwei öffentliche und rund um die Uhr zugängliche Defibrillatoren. Die Raiffeisenbank hat die Geräte den beiden Gemeinden gespendet (Kosten pro Gerät ca. 1.500 Euro) und stellt auch den Platz dafür im 24 Stunden geöffneten Foyer zur Verfügung. In diesem Jahr folgt ein weiterer „Defi“ für die Filiale Samerberg.

Am Mittwoch, 23. Januar wurden die Berater und Service-Mitarbeiter/innen der Raiffeisenbank von Thomas Hoesch, Bereitschaftsleiter der BRK Bereitschaft Aschau, in Erster Hilfe und im Umgang mit den Geräten geschult.



von links: Thomas Hoesch, Bereitschaftsleiter der BRK Bereitschaft Aschau schulte die Berater/innen der Raiffeisenbank

Die Geräte sind so konzipiert, dass sie auch ohne medizinische Vorkenntnisse problemlos am Patienten angewendet werden können. Mittels Sprachansagen werden Ersthelfer durch die lebensrettenden Maßnahmen bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand geleitet und bei Bedarf wird von den Geräten auch ein Stromstoß abgegeben.

Eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland ist nach wie vor der plötzliche Herztod, an dem mehr als 100.000 Menschen jährlich versterben. Die häufigste Ursache dabei ist ein sogenanntes Herzkammerflimmern. Bei dieser Herzrhythmusstörung pumpt das Herz kein Blut mehr und schon nach wenigen Minuten tritt unwiderruflich der Tod ein. Nur durch schnelle Ersthelfermaßnahmen und eine frühestmögliche Defibrillation kann das Menschenleben dann noch gerettet werden. Die Chancen hierfür sinken um 10% pro Minute.

Aus diesem Grund stellt die Raiffeisenbank Aschau-Samerberg an folgenden Standorten einen **Defibrillator** zur Verfügung:

Kampenwandstraße 37 in Aschau im Chiemgau

und

Simsseestraße 16 in Frasdorf.

In diesem Jahr wird ein weiteres Gerät in Törwang in der Samerstraße 4 installiert.

Lagerraum in Frasdorf gesucht

Mind. 30 m², mit LKW anfahrbar, Strom, absperrbar.

WINE System AG, Tel. 08052 909077 -
b.wuestinger@winesystem.de

Das Leitenberger Dorfkreuz

Seit Sommer 2015 gibt es das Leitenberger Dorfkreuz



Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, wurde für den Corpus des Oswald Wetterkreuzes ein neues Kreuz und ein neuer Wetterschutz in barocken Formen angefertigt und wieder auf den Grund des Oswald Anwesens zurückversetzt.

Da aber das alte Kreuz mit dem gotischen Wettermantel noch verhältnismäßig gut erhalten war, wurde dieses renoviert und am bisherigen Standort belassen. Es steht also nach wie vor am westlichen Ortsrand von Leitenberg, wo bereits um 1780 ein Feldkreuz erwähnt ist. Wenn auch nicht an gleicher Stelle, da dieses einige Male versetzt werden mußte.

Susi Hepfinger, die frühere Nachbarin des Kreuzes, schenkte nun der Leitenberger Dorfgemeinschaft ein kleines Kreuz mit dem gekreuzigten Heiland und der Schmerzensmutter darunter, das jetzt an Stelle der bisherigen Christusfigur an diesem Flurdenkmal angebracht wurde. Es war ein Abschiedsgeschenk, weil sich Susi Hepfinger in den Bayerischen Wald verabschiedete. Ein Abschiedsgeschenk mit Symbolcharakter, denn dieses Kreuz war das erste Kreuz im Herrgottswinkel im Haus ihrer Tante Traudl hier in Leitenberg. Die Bildhauerin Traudl Hepfinger wohnte ab 1951 in ihrem Haus am Brombeerweg, ebenfalls in der Nachbarschaft des Kreuzes.

Traudl Hepfinger war den meisten Einheimischen bekannt durch die von ihr geschaffenen Figuren für die Leitenberger Krippe, die ihre Nichte Susi von 1994 bis zu ihrem Wegzug, alljährlich in der Weihnachtszeit mit Helfern in der Umrathshausener Kirche aufbaute.

Dieses kleine Kreuz, das schon fast siebzig Jahre seine Heimat in Leitenberg hat, und das bisherige Feldkreuz ergeben nun eine schöne Einheit für das neu entstandene Leitenberger Dorfkreuz.

Der Wettermantel mit den in schönen gotischen Formen ausgeschnittenen Seitenwänden und den verzierten Windbrettern wurde innen wieder weiß und außen grün gestrichen und darunter ein, mit ebenfalls gotischem Muster ausgeschnittenes Blumenkistl angebracht, das alljährlich im Sommer mit roten Geranien bepflanzt wird. Ein schöner Anblick.

Auch der Standort ist liebevoll bepflanzt und ist, wie schon in früherer Zeit, eine Bereicherung für den westlichen Ortsrand von Leitenberg.

Hildegard und Franz Osterhammer

Vor 25 Jahren Wiedereröffnung der Kirche St. Florian

Am 8. Mai 1994 konnte die Wallfahrtskirche St. Florian nach fünfjähriger, intensiver Sanierung, Restaurierung und Renovierung wieder eröffnet werden.

Diese Renovierung war damals eine gewaltige Aufgabe und Leistung, sowohl finanziell, als auch mit Arbeitsleistung. Darum möchten wir uns einiges nochmal in Erinnerung rufen. Trotz großer Unterstützung vieler öffentlicher Stellen musste noch sehr viel Eigenleistung erbracht werden, woran sich viele Menschen – nicht nur aus der Pfarrei – beteiligt haben. Für viele galt damals das Motto: „Für'n Flori oiwei.“ Es wurde ein geflügeltes Wort. Sicherlich werden sich einige noch daran erinnern.

Neben vielen, oft großzügigen Spenden, wurden auch viele Aktionen zu Gunsten der Kirche ins Leben gerufen. U. a. ein großer Adventsmarkt, ein Konzert der Solisten der Münchner Philharmoniker, ein Kirchenkonzert unserer Singgemeinschaft, mehrmals eine alpenländische Abendmusik, ein Volkstanz und vieles mehr. Vor allem aber auch viele Hand- und Spanndienste. Neben einer großen Zahl einzelner Helfer, übernahm die Wildenwarter Feuerwehr das Ausgraben der gesamten Kirche. Eine großartige Leistung erbrachte auch die Greimelberger Dorfgemeinschaft. Sie übernahm die gesamten Renovierungskosten der Brunnenkapelle. Auch mehrere ortsansässige Handwerker und Firmen führten unentgeltliche Arbeiten an Kirche und Kapelle aus.

Es war ein schönes Miteinander, das die Verbundenheit zur Kirche förderte, was bis heute anhält. Das kommt auch immer wieder beim Großputz zum Ausdruck, der alljährlich nach dem „Winterschlaf“ der Kirche durchgeführt wird. Es ist für die Frauen aus dem Floriwinkl eine Selbstverständlichkeit, hier mitzuhelfen.

Natürlich war es nicht immer einfach. Es gab auch so manche Schwierigkeit, aber das Schöne hat doch überwogen. Mit zu den größten Freuden gehörte die Rückkehr des Wolfgangaltars, der über 150 Jahre verschollen und zuletzt im Diözesanmuseum in Freising ausgestellt war. Allerdings mussten einige Bedingungen erfüllt werden. Eine davon war: Nachdem der Altar im Museum von jedermann besichtigt werden kann, muss dies auch in St. Florian gewährleistet sein, wobei trotz Alarmanlage immer eine Person anwesend sein muss. Also öffneten wir in den ersten Jahren in den Sommermonaten jeden Samstag und Sonntag und organisierten einen Wachdienst dazu. Auch hier war die Bereitschaft groß. Später öffneten wir nur noch Sonntags und seit die große Besucherzahl nachgelassen hat, nur noch einmal im Monat und jederzeit auf Anfrage, jeweils mit Führung. Bis jetzt musste diese Führung noch nie ausfallen, aber es gab schon Führungen mit nur zwei Besuchern, allerdings auch welche mit einer großen Anzahl.

Es ist schön, wenn unsere kleinen Dorf- und Wallfahrtskirchen im Interesse der Menschen stehen, denn sie sind ja die eigentlichen Kulturgüter unserer Heimat. Doch das Wichtigste ist, dass diese Gotteshäuser auch mit kirchlichem Leben erfüllt sind. Und das ist bei St. Florian absolut der Fall.

Wir feiern alljährlich Gottesdienste zu den drei Patrozinien Florian, Anna und Wolfgang und am Pfingstmontag. Die Wildenwarter Pfarrgemeinde macht alljährlich am Schauerfreitag einen Bittgang, verschiedene Pfarrwallfahrten – auch aus St. Florian in Österreich – und teilweise auch die Feuerwehrwallfahrt wurden wieder belebt. Auch Maiandachten und Trauungen erfüllen die Kirche mit Leben.



Ein tiefgreifendes Erlebnis war die Beerdigung der langjährigen Mesnerin Regina Heinze. Während ihr Sarg im nahegelegenen Wildenwarter Friedhof ins Grab gesenkt wurde, läuteten die Glocken „ihrer Florikirche“, was die anwesenden Trauergäste tief beeindruckte.

Versuchen wir auch weiterhin, dieses Kleinod zu pflegen und mit christlichem Leben zu erfüllen, sodass diese wunderschöne Wallfahrtskirche – von unseren Vorfahren sicherlich unter großen Opfern erbaut – auch in Zukunft zur Ehre Gottes und des hl. Florian erstrahlen kann.

Aus diesem Anlass feiern wir heuer zum Patrozinium und Jubiläum, am ersten Sonntag im Mai,

einen Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von der Singgemeinschaft Frasdorf und den Bläsern der Frasdorfer Tanzmusi.

Dazu passend ein Zitat von Prälat Schneider aus dem Eröffnungsgottesdienst von 1994:

„Die Gebete unzähliger Menschen – in Herzensnot und Freude – sind geradezu aufgesogen und hineingeflossen in die Materie von Stein, Ziegel und Holz. Lassen auch wir unseren Glauben in die Steine, Skulpturen und Gemälde neu hineinfließen, dann haben sich alle Mühen und Kosten gelohnt.“

Hildegard Osterhammer

RIEDER

Druckservice GMBH

zuverlässig, persönlich, individuell

Hochzeitseinladungen Menü-/Dankarten Blöcke Flyer Stempel und vieles mehr

Hallwanger Str. 2 · Prien/Chiemsee · ☎ 08051-1511 · www.rieder-druckservice.de

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Gewerbeverband Frasdorf

10 Jahre

Viele Gemeinden im Chiemgau haben bereits vor etlichen Jahren eine einheitliche Ortsbeschilderung umgesetzt. So hat sich auch der Frasdorfer Gewerbeverband bereits vor 5 Jahren an die Arbeit gemacht und Ideen für eine Ortsbeschilderung in Frasdorf erarbeitet. Wie wir der Presse entnehmen konnten ist eine Umsetzung mit Hilfe des Leader-Projekts nun möglich.

Hinweisschilder zu öffentlichen Einrichtungen und Gewerbebetrieben können, laut Gemeinde, nun in Auftrag gegeben und aufgestellt werden. Zu diesem Zweck haben wir der Gemeinde die Standortwünsche unserer Mitgliedsfirmen übergeben. Klärungsbedarf besteht noch bei den dringend benötigten Hinweisschildern außerorts, sowie den Hinweisschildern an den Autobahnausfahrten.

Leider mussten wir zu Beginn diesen Jahres unseren Vorsitzenden, Herrn Wolfgang Schreiber verabschieden, da er Frasdorf den Rücken gekehrt hat. Herr Schreiber hat den Gewerbeverband Frasdorf seit seiner Gründung im Jahre 2009 mit viel Engagement geführt. Wir danken Herrn Schreiber für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die er für den Gewerbeverband Frasdorf tätig war und wünschen ihm alles Gute. „Wolfgang, wir freuen uns, wenn Du gelegentlich mal wieder bei uns vorbei schaust!“ Frieda Weber und Walter Bilek werden als stellvertretende Vorsitzende Herrn Schreibers Aufgaben übernehmen. Ganz herzlich begrüßen möchten wir unser neues Mitglied, Frau Christine Wagner, Winkling, Frasdorf.

Die Firma Akustikbau Heinrich & Sick GmbH firmiert seit Jahresbeginn unter dem Namen **Akustikbau Heinrich GmbH** und hat ihren alleinigen Firmensitz in Frasdorf, Unterprienmühle.

Der Gewerbeverband Frasdorf freut sich über das Interesse und die Unterstützung der Frasdorfer Gewerbebetriebe.

Uschi Waltner

Christkindspiel in Wildenwarter Pfarrkirche

Die 1934 von Kardinal Michael Faulhaber eingeweihte Pfarrkirche "Christkönig" in Wildenwart hat beim Betreten ein besonderes, kleines Kunstwerk zu bieten.



Christkindlspiel in der Wildenwarter Pfarrkirche "Christkönig"

Es ist ein Christkindlspiel, das bereits älter als die Pfarrkirche selbst ist und das unter anderem ein Gipsmodell der Wildenwarter Kirche zeigt.

Ursprünglich stand das Spiel in der Taufkapelle in Prien, um Spenden für den Wildenwarter Kirchbau zu erbeten. Heute erfüllt es kleine Wünsche von Kindern und Familien, die sich am Spiel des Christkindls erfreuen.

Das auf einem Thronsaal sitzende Christkindl kommt bei diesem Spiel den Betrachtern segnend entgegen während zwei Engel für das Glockengeläut sorgen.

Anton Hötzelsperger

Dreikönigstag mit Preisverleihung in Wildenwart



Eindrücke vom Dreikönigstag in Wildenwart

Ein festlicher Tag war der Dreikönigstag für die Pfarrgemeinde „Christkönig“ in Wildenwart. Den Auftakt bildete ein Festgottesdienst mit dem Wildenwarter Kirchenchor unter der Leitung von Ludwig Maier und mit Helmut Rosenwink an der Orgel sowie mit Ruhestandspfarrer Walter Kronast als Zelebranten.



Als „Ehregäste“ wurden die vielen Sternsinger von Thomas Boderke willkommen geheißen. Boderke, der auch heuer die gesamte Sternsinger-Aktion mit seiner Frau Katrin betreute, lobte den Einsatz der Kinder mit den Worten: „Ihr habt Euch trotz der winterlichen Stürme auf den Weg gemacht. Mein Dank gilt aber auch all Jenen, die im Hintergrund gearbeitet haben oder wegen der schwierigen Straßenverhältnisse dem Bulldogfahrer, der eine Sternsinger-Kutsche aus dem Schnee gezogen hat“. Insgesamt erbrachten die Wildenwarter Sammelergebnisse über 4.000 Euro, damit kann – so Thomas Boderke – wertvolle Hilfe geleistet werden.

Nach dem Gottesdienst nahmen für die Pfarrgemeinde Anita Aicher und Georg Kronast die Siegerehrung vom adventlichen Kirchenrätsel vor. Von insgesamt 36 Kindern, die sich den Fragen rund um Feste und Besonderheiten im Kirchenjahr stellten, gab es 24 Dirndl und Buam, die alle Fragen richtig beantwortet haben. „Weil sich aber auch die anderen 12 Teilnehmer beteiligt und angestrengt haben, bekommen auch sie einen Dank und Preis“, so Georg Kronast, der für die Kinder von der Pfarrei gestiftete Kino-Preise parat hatte. Georg Kronast selbst bekam viel Lob von den Kirchgängern ob der von ihm und seinen Helfern sehr festlich geschmückten Wildenwarter Pfarrkirche in der Weihnachtszeit.

Anton Hötzelsperger

Sonntag, 14.04., 11:00-15:00

Ostermarkt

Pfarrgemeinde Frasdorf, Pfarrheim Frasdorf

Vom Montessori Kindergarten



Advent und Weihnachten im Montessori-Kindergarten

Unser Montessori-Kindergarten blickt auf eine stimmungsvolle Advents- und Weihnachtszeit zurück. Es wurden Plätzchen gebacken, Sterne gebastelt, weihnachtliche Motive aus Orangenschalen gestanzt, der Adventskranz gemeinsam mit den Kindern geschmückt und viele Lieder gesungen. Unser Adventskalender wurde dieses Mal ganz anders gestaltet. Jedes Kind durfte ein Bild malen und der Kalender wurde dann mit diesen individuellen Bildern befüllt, anstatt wie üblich entleert. Die besinnliche Zeit wurde zudem durch viele schöne Geschichten bereichert.

Natürlich schaute auch wieder der Nikolaus in unserem Kindergarten vorbei und stellte einen großen Sack vor die Tür, der für jedes Kind einen individuell geschmückten Socken voller leckerer Köstlichkeiten enthielt. Interessiert und gespannt lauschten die Kinder der Geschichte von St. Nikolaus und seinem Gehilfen Krampus. Wie sie sich kennenlernten und wie beide Gutes tun und niemanden bestrafen wollen.

Gemütlich und stimmungsvoll wurde es auch bei der gemeinsamen Adventsfeier von Kindern, pädagogischem Team und Eltern. Begleitet von einem Adventslied durfte jedes Kind ein kleines Lichtlein in einen Kreis aus Tannenzweigen tragen. So wurde unser „Adventsgärtlein“ heller und heller. Zusätzlich bereichert wurde die Feier, in dem alle eine Dose ihrer Lieblingsplätzchen mitbrachten. Als Erinnerung, bekamen alle Eltern ein Weihnachtsbackbuch mit den leckeren gesammelten Rezepten.

Nachdem der Schnee erst lange auf sich warten ließ, kam er dann schließlich umso beeindruckender und heftiger. Durch fleißige Elternhände wurde das Garagendach freigeschaufelt und zur großen Freude der Kinder entstand ein idealer Schlittenberg. Mit den Kindern wurde aber auch besprochen, dass Schnee nicht nur schön, sondern auch schwer und gefährlich werden kann. Mit weißen Federn und blauen Perlen wurde anschaulich erklärt, was passiert, wenn es auf den Schnee regnet.

Auch im wöchentlichen Turnen beschäftigte uns der Winter und so wird durch vielfältige Bewegungs-, Sinnes- und Materialangebote, wie Kissen und Zeitungen, das Thema „Winter“ für die Kinder auch im Turnraum erlebbar.

Ende 2018 wurde auch ein Teil unseres Vorstands neu gewählt. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den ausgeschiedenen Vorständen, Natalie Rechler, Elisabeth Anner und Janina Nevihosteny für ihren Einsatz. Der neue Vorstand besteht aus Markus Leitner (Finanzen), Vivien Langmair und Daniela Weiss (Öffentlichkeitsarbeit) und Dr. Jens Grünert (Personal und Vereinswesen). Bei unserem Tag der offenen Tür am 16. Februar stand der neue Vorstand dann auch allen Interessierten für Fragen rund um den Kindergarten zur Verfügung.

Auch bei der kulinarischen Verpflegung gibt es seit Februar Neues. Unser Kindergarten wird jetzt jeden Mittag vom Biofair-Markt in Raubling mit einem leckeren und gesunden Menü beliefert. Wir bedanken uns aber auch ganz herzlich beim Küchenteam des Landgasthof Karner für die tolle Versorgung in den letzten Jahren.

Und hier noch ein wichtiger Termin: Am 18. Mai 2019 feiert unser Kindergarten mit einem großen öffentlichen Fest sein

15-jähriges Bestehen. Ab 11 Uhr wird ein buntes Programm und viele kulinarische Leckereien für Groß und Klein geboten. Wir freuen uns auf viele Besucher aus der Gemeinde und darüber hinaus.

Dr. Jens Grünert für das Montessori-Team

Wildenwarter Klöpfelkinder unterwegs

Auch in diesem Jahr hat sich der Trachtenverein "Die lustigen Wildenwarter" dem Brauch des Klöpfelgehens verschrieben. Dabei gingen die Gruppen mit ihren Dirndl und Buam und mit ihren erwachsenen Begleitern von Haustür zu Haustür, trugen ihre Lieder und Texte vor und bedankten sich für die von den dankbaren Besuchten mit einem ehrlichen "Vergelt' s Gott".

Die Erlöse aus den Spenden bekommen der junge und schwer kranke Raphael Fischer aus Aschau i. Chiemgau sowie die OVB-Weihnachts-Spendenaktion zugunsten zu Gunsten der Stiftung Attl und dem Kinderdorfhaus.

Foto: Hötzelsperger



Wildenwarter Klöpfelkinder bei ihrem Besuch in Prien-Prutdorf

Klöpfelaktion in Leitenberg

Die Kinder in Leitenberg haben bis in den Abend hinein fleißig gesungen und Spenden gesammelt und konnten knappe 500,00 Euro nun der Religionslehrerin für zwei soziale Projekte übergeben. Zum einen wird das Geld für die Missionsstation der Dillinger Franziskanerinnen in Indien (Schule und Internat) und der andere Teil für das „Nest - Hilfe für Straßenkinder in Afrika“ verwendet.

Als Dank gab es anschließend noch eine kleine Brotzeit.

Sylvia Ablinger



Wastl-Fanderl-Grundschule

Auf einen Kaffee beim Schulleiter

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde der Wastl-Fanderl-Grundschule,

die Einschreibung der zukünftigen Erstklasschüler steht bevor. Für Eltern und Vorschulkinder eine aufregende Zeit, denn ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Da tauchen viele Fragen auf. Lehrer fragen sich, wie groß die Klasse sein wird, wer sich im September so alles hinter den großen Schultüten verbergen mag, wie fit die Kinder für den Schulalltag sind? Die zukünftigen Schulkinder interessiert sicher, wer wohl die Klassenlehrerin sein wird und ob sie genau so nett ist, wie die Erzieherin im Kindergarten? Und hoffentlich ist auch ein Freund oder eine Freundin mit in der gleichen Klasse. Vielleicht gibt es auch hier und da kleine Ängste, welche sich erfahrungsgemäß aber nach den ersten Schultagen ganz schnell verflüchtigen.

Viele Informationen und Antworten auf Ihre Fragen rund um die Schule und zur Einschulung finden Sie auf unserer Homepage www.grundschule-frasdorf.de. Jedoch überlegen manche Eltern, ob ihr Kind schon reif genug für die Schule ist und ob es allen Leistungsanforderungen gerecht werden kann. Regulär werden alle Kinder, die bis zum 30.09.2019 sechs Jahre alt werden, eingeschult. Was aber, wenn das Kind noch nicht so weit ist, wenn es einfach noch ein bisschen Zeit benötigt? Prinzipiell kann ein schulpflichtiges Kind, geboren zwischen dem 01.10.2012 und dem 30.09.2013, von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt werden. Dazu ist bei der Schulleitung ein Antrag auf Rückstellung einzureichen. Die

Entscheidung darüber trifft die Schulleitung, nachdem das Kind vorgestellt wurde. Doch nun gibt es aktuell zum kommenden Schuljahr eine **Neuerung**: Kultusminister Michael Piatzolo kündigte eine Flexibilisierung des Einschulungsalters, einen sogenannten „Einschulungskorridor“ an. Kurz gesagt, Eltern können nun ihre Kinder, wenn sie zwischen dem 1. Juli und dem 30. September sechs Jahre alt werden, einschulen - **müssen es aber nicht!**

Als Erziehungsberechtigte haben Sie somit die Möglichkeit, dies selbst zu entscheiden. Das bedeutet, dass Erziehungsberechtigte für ihre Kinder, wenn sie zwischen dem 01.07.2013 bis zum 30.09.2013 geboren wurden, keinen Rückstellungsantrag mehr stellen müssen. Die Kinder, die dafür in Frage kommen, durchlaufen das normale Anmelde- und Einschulungsverfahren an unserer Schule ebenso wie alle anderen Kinder, es ergeben sich insoweit keine Änderungen. Wenn jedoch die Erziehungsberechtigten die Einschulung um ein Jahr verschieben möchten, müssen Sie uns dies bis spätestens 3. Mai schriftlich mitteilen. Antrag der Eltern und Entscheidung durch die Schulleitung entfallen, es genügt eine schriftliche Mitteilung. Geben die Eltern bis 3. Mai keine Erklärung ab, wird ihr Kind zum kommenden Schuljahr schulpflichtig. Für alle anderen Kinder bleibt die Möglichkeit der Rückstellung wie bisher mit Antrag natürlich bestehen. Unsere Meinung dazu? Auf jeden Fall begrüßen wir diese Flexibilisierung. Es hat sich schon oft gezeigt, dass ein Jahr viel an Reife bringen kann. Obwohl es auch viele Kinder gibt, die mit 6 Jahren einfach in die Schule möchten, denn sie wollen endlich Lesen und Schreiben lernen. Für die Planung der Klassen an unserer Schule wird das aber recht interessant werden. Bisher hat man mit den Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt recht gut den Lehrereinsatz und die Klassenbildung langfristig vorhersehen



Die Wahl des Originals
sichert Qualität.

Die Sicherheit. Die Qualität. Das Original.

Richter Spielgeräte GmbH

Kleinkindparcours

83 112 Frasdorf · Telefon 0 80 52-1 79 80 · www.richter-spielgeraete.de

und planen können. Mit dem „Einschulungskorridor“ können wir nur gespannt sein, wie viele Eltern von der Möglichkeit des unkomplizierten späteren Schulbesuches Gebrauch machen werden. Trotzdem eine gute Sache. Flexibilisierung zum Wohle des Kindes.

*Ihr Thorsten Deneke,
Rektor der Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf*

Schäfflertanz 2019 in Frasdorf

Als in München Anfang des 16. Jahrhunderts die Pest wütete und die Menschen aus Angst vor der „schwarzen Seuche“ nicht mehr aus ihren Häusern gingen, war es die Zunft Schäffler (Fassmacher), die versuchte, mit einem Reigentanz den Leuten neuen Lebensmut zu geben.



Mit Trommeln und Pfeifen zogen sie durch die Straßen Münchens, hielten vor den Häusern an und versuchten sich in fröhlichen und aufmunternden Tänzen. Nach dem Abklingen der Pest gelobte man sich zum Dank, den Schäfflertanz alle sieben Jahre aufzuführen. In dieser Tradition kamen die Kolbermoorer Schäffler im diesjährigen Schäfflerjahr auf Einladung unserer Gemeinde sowie der Sparkasse auch nach Frasdorf und führten dort für die Schüler der Wastl-Fanderl-Schule begleitet von einer Blaskapelle ihre farbenprächtigen Tänze auf, während die beiden Kasperl viele Zuschauer mit einer bunten Nase versahen. Unter großem Applaus folgte nach einem dreifachen „Piffkas-Hoch“ der Abmarsch.

Thomas Gerstner

„Alle Jahre wieder...“

Auch in der vergangenen Adventszeit traf sich die gesamte Schulfamilie immer montags in der weihnachtlich geschmückten Aula, um gemeinsam die Kerzen am Adventskranz zu entzünden und sich feierlich auf die Geburt des Herrn einzustimmen. Es wurde gesungen und musiziert, Gedichte und Lesestücke wurden vorgetragen und Herr Deneke zeigte sogar die Weihnachtsgeschichte auf der großen Leinwand.

Die Bläserklasse unter der Leitung von Frau Eva Gruber erfreute alle Schüler und Lehrer mit weihnachtlichen Weisen und das Lied „Staad, staad, jetzt is Advent...“ beendete jedes Mal diese besinnliche Feier.

Christine Bauer, 1b

Besuch im Frasdorfer Rathaus

Nachdem die Schüler der Klasse 4a erste Informationen über die Gemeinde Frasdorf durch Internetrecherche herausgefunden und einen Steckbrief erstellt hatten, unternahmen wir einen Unterrichtsgang zum Frasdorfer Rathaus. Dort machten wir uns zum Lehrplanbereich „Demokratie und Gesellschaft“ vor Ort ein Bild von den zahlreichen Ämtern und lernten dabei die unterschiedlichen Aufgaben der Gemeinde näher kennen.

Dazu führte uns Frau Steindlmüller durch das Rathaus mit all seinen Ämtern, in denen uns die Mitarbeiter geduldig Auskunft zu ihren Aufgabenbereichen und den Zusammenhängen in unserer Gemeinde gaben.



Am Ende der Rathausführung stand uns auch noch Frau Steindlmüller im Sitzungssaal des Gemeinderats Rede und Antwort zu Fragen rund um ihr Amt als Bürgermeisterin, Gemeinderatssitzungen sowie Umsetzungsmöglichkeiten von Wünschen der Schüler. Nach einem abschließenden spannenden Blick ins Archiv der Gemeinde verabschiedeten wir uns um viele Antworten reicher.

Thomas Gerstner

Aufnahme in die Wastl-Fanderl-Grundschule zum Schuljahr 2018/19

- 1.) **Informationsabend:**
19. März 2019 um 19.00 Uhr im Altbau der Grundschule
- 2.) **Anmeldung (Einschreibung):**
26. März 2019 – 15.00 bis 17.00 Uhr
Zeitlisten werden in den Kindergärten ausliegen
- 3.) **Für wen beginnt die Schulpflicht?**
 - a) **regulär:** für alle Kinder, die bis zum 30.9.2019 sechs Jahre alt werden (geb. vom 01.10.2012 bis 30.9.2013) / Neu: „Einschulungskorridor“ unter 4.) beachten!
 - b) **alle im Vorjahr zurückgestellten Kinder** (bitte Rückstellungsbescheid mitbringen)
 - c) **vorzeitig auf Antrag:** für Kinder, die zwischen dem 1.10. und 31.12.2019 sechs Jahre alt werden, wenn erwartet werden kann, dass das Kind voraussichtlich mit Erfolg am Unterricht teilnehmen kann
 - d) **vorzeitig auf Antrag mit Gutachten:** Kinder, die erst ab dem 1.1.2020 sechs Jahre alt werden (geb. ab 1.1.2014)
- 4.) **Rückstellungsmöglichkeiten / Einschulungskorridor (Neu!):**
 - a) **für Kinder, geboren ab dem 01.10.2012 bis 30.06.2013**, mit Antrag auf Rückstellung, Bewilligung durch die Schulleitung
 - b) **für Kinder, geboren vom 01.07.2013 bis 30.09.2013**, alleinige Entscheidung durch die Erziehungsberechtigten, schriftliche Mitteilung an die Schulleitung bis spätestens 3. Mai 2019
- 5.) **Was ist für die Anmeldung mitzubringen?**
 - Erziehungsberechtigte sollten mit dem Kind persönlich erscheinen
 - Angaben zur Person (Geburtsurkunde)
 - Nachweis/ Bescheinigung des Gesundheitsamtes über Schuleingangsuntersuchung U9

Wastl-Fanderl-Grundschule Frasdorf

Schulstraße 5, 83112 Frasdorf, Tel. 08052 / 95 64 98,
www.grundschule-frasdorf.de
Thorsten Deneke, Rektor

Förderverein für die Frasdorfer Kinder und Jugend e.V.

Liebe Jugendliche, liebe Kinder und liebe Eltern,
viele Aktionen und Veranstaltungen sind im Laufe des Jahres 2019 geplant - hier eine Übersicht.

Jugendprogramm (ab 12 Jahren)

Da uns die Jugendlichen in Frasdorf in diesem Jahr ganz besonders am Herzen liegen, freuen wir uns über zahlreiche Vorschläge neuer Aktionen eurerseits.

Kinderprogramm (6-12) (kostenlos)

Ankündigung immer über Flyerauslage in der Schule.

Kleinkinderprogramm

Bobbycarparcours: Samstag, 01. Juni 2019, 15:00 – 18:00 Uhr auf dem Schulhof der Wastl-Fanderl-Grundschule

Mit Würstl und Getränken wird das leibliche Wohl der unverdrossenen Piloten und ihrer Betreuungsteams gesorgt.

Ferienprogramm (Sommer):

Das genaue Programm erscheint im Laufe des ersten Halbjahres. Bisher geplant sind wieder das „Malmobil“ und „Upcycling – aus alt mach neu!“

Familienprogramm (0-99)

4. Frasdorfer Familien- und Naturrallye:

Samstag, 14. September 2019, 11:00 Uhr
Ein sportliches Geschicklichkeits-Quiz mit hohem Spaßfaktor und frischer Luft für alle. Tolle Gewinne sind vorprogrammiert!

Martinsumzug: Montag, 11. November 2019

Mit vielen bunten Laternen und in Zusammenarbeit mit den Frasdorfer Kindergärten „Haus für Kinder St. Margaretha“ und „Montessori Kindergarten Frasdorf“.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Spielzeugmarkt: Samstag, 23. November 2019

Die Möglichkeit vor Weihnachten noch tolle erhaltene Spielsachen zu erstehen oder Platz im Kinderzimmer für Neues zu schaffen. Annahme der Waren am Freitag, Verkauf am Samstag mit Kaffee und Kuchen.

Vielen Dank allen Teilnehmern, unseren Sponsoren und zahlreichen Helfern unserer Aktionen im vergangenen 2018,



gerne persönlich an. Wir freuen uns!

Es grüßt herzlich – das Team des Fördervereins!

Möchten auch Sie unsere Arbeit und damit unmittelbar die Frasdorfer Kinder und Jugendlichen unterstützen? Werden Sie Mitglied in unserem Verein. Mitgliedsanträge und weitere Informationen schicken wir Ihnen gerne zu. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail: kinderinfrasdorf@yahoo.de oder sprechen Sie uns bei einer unserer Veranstaltungen

Thomasschützen

Verena Winkler ist Dorfschützenkönigin 2019

Anfang Januar eröffnete Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller mit dem ersten Schuss das 21. Frasdorfer Dorfkönigschießen. Die Thomasschützen hatten zum Eröffnungsschießen wieder zahlreiche Frasdorfer Vereinsvorstände eingeladen. Es siegte Markus Entfellner von der Raiffeisenbank. Auf den Plätzen folgten Erste Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller und Schützenwirt Balthasar Wörndl.

Den besten Tiefschuss auf die farbige Scheibe erzielte die neue Dorfschützenkönigin Verena Winkler mit einem 24,8 Teiler.

Auf den weiteren Plätzen folgten Stefan Gsinn und Andrea Götz. Der Erste Schützenmeister Rupert Marinus Wörndl überreichte die von der Sparkasse gestiftete Schützenscheibe an die diesjährige Dorfschützenkönigin Verena Winkler.



Die von der Raiffeisenbank gestifteten Pokale für die drei besten Mannschaften gingen in diesem Jahr an das Spritznhäusl, gefolgt vom SC Frasdorf und der Feuerwehr Frasdorf. Die Mannschaften durften wie jedes Jahr aus einer großen Anzahl von Preisen auswählen.

Das beste Blattl auf die schwarzen Scheiben hatte Thomas Graf mit einem 2,2 Teiler vor Oliver Preuße und Sebastian Schlosser.

Die Meistbeteiligung konnte dieses Jahr eindeutig das Spritznhäusl vor dem SC Frasdorf entscheiden. Auf dem dritten Platz folgten gemeinsam Richter Spielgeräte und der Trachtenverein. Großer Andrang herrschte zudem beim Lichtgewehrschießen für Kinder, das zukünftig bei den Thomasschützen noch mehr gefördert werden soll. Erster Schützenmeister Rupert Marinus Wörndl bedankte sich abschließend bei der Vorstandschaft und den vielen aktiven Mitgliedern, die sich wie jedes Jahr um die Preise, die Urkunden, den Aufbau und die reibungslose Durchführung kümmerten. Des Weiteren galt sein Dank den zahlreichen Spendern.

Zudem hoffen die Thomasschützen, dass man besonders bei den vielen Jugendlichen und Kindern das Interesse am Schießsport geweckt hat. Die Schießabende der Thomasschützen finden diese Saison noch dienstags in den Monaten Februar, März und April statt. Nähere Informationen sind der Homepage der Thomasschützen (www.thomasschuetzen-frasdorf.de) zu entnehmen.

Klaus Laxganger

Sonntag, 24.03., 18:00

Schafkopfturnier

Startgeld: 10€, Krieger- und Reservistenverein
Frasdorf-Umrathshausen, Gasthof Hochries

Trachtenverein Frasdorf



Boarischer Tanz

Traditionell starteten wir das Trachtenjahr in Frasdorf mit dem Boarischen Tanz. Trotz der Schneemassen fand die Tegernseer Tanzmusi den Weg in die Lamstoahalle und spielte den Besuchern den ganzen Abend über zünftig auf.

Es wurde getanzt, bei einer guten Brotzeit geratscht und später das ein oder andere Getränk an der Bar getrunken.

Weiber- und Dirndlkränz

Es dauerte nicht lange, da stand auch schon die nächste Gaudi auf dem Plan. Die Aktiven Trachtler haben sich wieder viel Mühe gegeben, um den Fasching in die Lamstoahalle zu bringen. Zahlreiche, einfallsreich maskierte Besucher brachten gute Laune mit und feierten zur Musik der Anzwies-Muse, die zum ersten Mal in verstärkter Besetzung als „Anzwies-Late-night-Orchester“ mit ihrem modernen Programm auftraten.

Bei der Einlage der Aktiven wurde unter tosendem Applaus Frasdorf's next Mistbritschn gekürt! Als sich Piraten, Ferkel, Punker und alle anderen langsam an die Bar orientierten, traf als letzter Höhepunkt des Abends die Faschingsgilde Aschau ein. Prinzessin Katharina II. und ihr Prinz Peter II., sowie die Gardemädls präsentierten ihr Programm unter dem diesjährigen Motto „Aschau startet die Motoren – mit Vollgas durch den Fasching“.

Theater

Lustig und turbulent ging es zum Jahreswechsel wieder auf der „Kleinen Lamstoabühne“ zu. Unter der Regie von Wast Bauer wurde das Stück „Die Spezialitätensauna“ in drei Akten aufgeführt.

Während die Bürgermeisterin aus dem alten Schlachthaus eine Sauna machen wollte, war der örtliche Metzger schon drauf und dran, seinen Laden in den leerstehenden Räumlichkeiten zu planen. Dass so ein herrliches Durcheinander für schallendes Gelächter bei den Zuschauern sorgte, versteht sich von selbst. Die Theaterspieler verstanden es wieder hervorragend, die Persönlichkeiten des Stückes rüberzubringen.

Magdalena Furtner

Terminankündigungen:

- So. 28.04., 10.00 Uhr: Gottesdienst
mit anschließendem Jahrtag
- Sa. 09.03., 20.00 Uhr: Sänger- und Musikanten Hoagascht
- Sa. 11.05.: 125-jähriges Gründungsfest
GTEV München
Abfahrt ca. 11.30 Uhr,
Rückkehr ca. Mitternacht
- Sa./So. 25./26.05.: 100-jähriges Gründungsfest
Breitachtaler Tiefenbach (Allgäu)
Genauere Infos folgen!

Anmeldungen für beide Fahrten an Magdalena Furtner (Tel.: 0174/9005910)

Volkshochschule Chiemsee e.V.

Hochfellstraße 16, 83209 Prien am Chiemsee
Tel. 08051/3430; Fax 1339

Die Volkshochschule bietet im Frühjahr-/Sommersemester 2019 folgende Kurse in Frasdorf an:

Dienstag:

BodyBalancePilates®

12 Mal, von 18.45-19.45 Uhr
sowie von 19.45-20.45 Uhr,
Kursbeginn: 12. Februar 2019,
Kursleitung: Bernadette Weber,
BodyBalancePilates®Instructor
Kursort:
Katholischer Kindergarten

Mittwoch:

Yoga in Frasdorf

10 Mal, von 20.00 bis 21.30 Uhr.
Kursbeginn: 20. Februar 2019
Kursleitung:
Sandra Schieder, Yogalehrerin
Kursort:
Turnhalle der Grundschule

Information und Anmeldung: vhs-Büro, Tel. 08051/3430

FTT

FENSTER & TÜREN-TEAM

„wir halten, was andere versprechen“

IHR FACHBETRIEB FÜR:

- ✓ FENSTER
- ✓ HAUSTÜREN
- ✓ INNENTÜREN
- ✓ WINTERGÄRTEN
- ✓ BODENBELÄGE
- ✓ SONNENSCHUTZ
- ✓ PLANUNGEN

Wir beraten, planen, liefern und montieren
in erstklassiger Qualität!

ENZINGER JOSEF
DIPL. ING. (FH) HOLZTECHNIK
STELZENBERG 5
83112 FRASDORF
josef.enzinger@gmx.net

TEL. 08052/957099-7
FAX 08052/957099-8
MOB. 0160/90318627



Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Sportecke

Die Tennisabteilung des SC Frasdorf und vor allem die Mädchen der Tennismannschaften bedanken sich recht herzlich beim Sponsor, KFZ Werkstätte Stoib, für die neuen Tennistrikkots. Die Mädchen trainieren auch im Winter fleißig in der Tennishalle in Bernau, so dass Sie für die kommende Punktspielsaison ab Mai 2019 gewappnet sind und wieder angreifen können. Sobald der Schnee weg geschmolzen, es Frühjahr wird und die Tennisplätze hergerichtet sind, wird natürlich wieder auf der Tennisanlage in Frasdorf gespielt und trainiert.



Hintere Reihe von links: Quaschnik Lena, Neumayr Eva, Göttl Annika, Stoib Theresa, Mittlere Reihe von links: Prankl Amelie und Furtner Anna, Untere Reihe von links: Quaschnik Nina, Siglreithmaier Lena, Widholzer Paula, Kisling Isabell und der Sponsor Stoib Josef.

Die Jahreshauptversammlung des SC Frasdorf mit Neuwahlen findet am 27. März um 20.00 Uhr im Gasthof Hochries statt. Der Gottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder wird davor um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche abgehalten. Es singt der Hal-leluja-Chor.

Die 1. Fußball Herrenmannschaft hat einen neuen Trainer. Er heißt Rudi Schlosser und kommt aus Raubling. Er war als Spieler u.a. für 1860 Rosenheim und Nußdorf tätig. Bis jetzt trainierte er beim SB Rosenheim. Ab Februar startet er in die „Mission SCF!!!“



Mit einem kräftigen Händedruck von unserem Vorstand und einer SC Frasdorf Fan-Ausrüstung verabschieden wir unseren „Hausl“. Auf diesem Weg möchte sich der SC Frasdorf noch einmal herzlich für sein unermüdliches Engagement im Sportheim bedanken. Danke, dass Du uns so oft aus der „Patsche geholfen hast!!!“

Günther Eicher und Carla Delion aus Bernau werden zukünftig das Sportheim bewirten.

Beide kommen aus der Gastronomie und freuen sich schon auf ihre neue Aufgabe.

Lisa Schluttenhofer



GSTANZLSÄNGERTREFFEN

BENEFITVERANSTALTUNG
FÜR DIE ROSENHEIMER AKTION FÜR DAS LEBEN e.V.

AM FREITAG 15. MÄRZ 2019

UM 20 UHR

IM TRACHTENHEIM
HITTENKIRCHEN/BERNAU a Chiemsee

MIT DABEI SIND:

HOCHZEITSLADER UND GSTANZLSÄNGER
SCHWARZENSTEINER HANS
KUPFERSCHMIED SEPP

VOLKSLIEDERSÄNGER:

ALBERTAICHER DIRNDL / OBIING
SAMBERGER ZWOAGSANG / VILSBIBURG
BERNEDER MICHE

MUSI:

SOATKNEPFERL / MÜHLDORF
HINUM HERUM MUSI / CHIEMGAU

Es erwartet Sie ein Abend mit traditionellen bayrischen Wirtshausliedern, Gstanzl und gegenseitigem Aussingen.

EINTRITT 12 €

Organisation: Josef Grünbeck
Platzreservierungen über Spenglerei /
Kupferschmiede Grünbeck 015156039541
(Änderungen im Programm vorbehalten)

Rosenheimer
AKTION für das Leben e.V.

Hilfe für Eltern und Kinder in sozialer und wirtschaftlicher
Not in unserer Rosenheimer Region



Geburtskarten

Heißen Sie den neuen Erdenbürger willkommen!

Mit personalisierten Karten
nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.

Kommen Sie einfach mal vorbei!

RIEDER
Druckservice GMBH



Hallwanger Str. 2 · Prien · 08051-1511



GVF Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Aus der Topothek

In jüngster Zeit wurden wieder verschiedene Bilder in die Topothek eingestellt

Bei der Topothek handelt es sich um die digitale „historische“ Bildersammlung des Gemeindearchives.

Immer wieder werden mir Bilder gebracht oder ich erhalte Hinweise auf bestimmte Personen, die auf diesem oder jenem Bild abgebildet sind. Im Auftrag der Gemeinde verwalte ich diese Bildersammlung und stelle sie, sofern sie aus archivalischer und ortsgeschichtlicher Sicht von Bedeutung sind, ins Internet. Ich bitte alle Leserinnen und Leser der Dorfzeitung, uns weitere Bilder zu bringen und sie so vor dem Vergessen oder der Vernichtung zu bewahren.

Dabei braucht niemand seine Originalbilder abzugeben, da sie abfotografiert oder eingescannt werden. Gerne können Bilder auch per Email zugesandt werden (rupert.woerndl@gmail.com) oder im Rathaus für mich hinterlegt werden.



Rupert Wörndl *Wer kennt die abgebildete Familie?*

Hier einige Beispiele von neueren Einträgen:





Gasthof Hochries
(Zum alten Wirt)
Aeltester Gasthof am Platze
— Gut bürgerliche Küche —

Warme und kalte Speisen, Kaffee zu jeder Tageszeit, Bier aus der Schloßbrauerei Hohenaschau, hell und dunkel

Schöne Fremdenzimmer mit 30 Betten, behagliche Lokalitäten, großer Saal, Nebenräume und große Veranda, elektr. Licht, Klavierbenützung, Kegelbahn

◇ **Großer schattiger Garten** ◇

Fremdenstallung □ Eigenes Fuhrwerk
Eigene Würsterei und Haus-Schlachtung
Mäßige Preise Aufmerksame Bedienung

Alois Debarde, Besitzer.

Anstatt die Bilder in Kartons oder Alben verstauben zu lassen, können sie unter www.frasdorf.topothek.de im Internet bequem von jedermann angesehen (und kommentiert) werden.



Frasdorfer Chronik

Vor 650 Jahren

1369 erste Erwähnung der Höfe des „Gransenbenefiziums“

14 Höfe in Frasdorf und Umgebung waren bis zur Säkularisation im Jahr 1803 im Eigentum des „Gransenbenefiziums“, oft auch „Gransenmesse“ genannt. Das waren 4 Anwesen in Hitenkirchen, Urschalling und Stetten (bei Wildenwart), dann 4 Höfe in Westerdorf, darunter der Jell und der Paulkarl, weiter der Jakl und der Falter von Tauern, der Mitterbichler, der Hansl in Stelzenberg sowie der Kaspar und der Toni in der Stätt. Später ist auch noch der Zimmermann von Riedlach dazugekommen. Ab 1803 war dann zunächst der Staat Grundherr, denn die Höfe hatten als letztlich dem Stift Herrenchiemsee zugehörig gegolten, das in diesem Jahr aufgelöst und „verstaatlicht“ wurde. Die Gransenstiftung, die zwar an der Kirche in Aschau angesiedelt war, unterstand nämlich aufsichtlich dem Stift Herrenchiemsee. Wie war es zu dieser Messstiftung gekommen? Im Jahr 1369 heiratete Lucia, die Tochter des damaligen Burgherrn von Hohenaschau Friedrich Mautner, einen Konrad Grans. Als Pfand für ihr Heiratsgut hatte sie 14 Bauernhöfe mitbekommen, die ursprünglich zum Schloss Hohenaschau „grundbar“ waren (d. h. die Herrschaft hatte das Obereigentum; die Bauern musste für die Benutzung der Anwesen „Stift“, eine Art Pachtzahlung, leisten.) Nach dem Tod der Eheleute Grans, die kinderlos geblieben waren, wollten die Hohenaschauer (inzwischen hatten dort die Freiherrn von Freyberg eingeheiratet) die Höfe wieder regulär in Besitze nehmen. Das gefiel den Erben der Gransenfamilie nicht und der Streit darüber ging bis zum Herzog. Dieser entschied, die Güter sollten bei den Gransen bleiben; allerdings hätten sie aus deren Abgaben einen Geistlichen zu unterhalten, der auf ewige Zeiten täglich in der Kirche Aschau eine Messe lesen musste. Der Probst von Herrenchiemsee hatte den Benefiziaten, wie man den Priester einer Messstiftung nennt, zu bestellen und zu beaufsichtigen. Mit der Säkularisation sind diese Messstiftungen gegenstandslos geworden. Der Staat als neuer Grundherr ermöglichte den Bauern, ihre Höfe „abzulösen“. Hierfür war eine bestimmte Geldsumme zu entrichten, die auch auf Raten langfristig abgestottert werden konnte. Viele Bauern, auch solche anderer kirchlicher Einrichtungen, machten davon Gebrauch. Der Jakl zum Beispiel löste das „Grundobereigentum“ im Jahr 1835 gegen eine Gebühr von 40 Gulden ab und war ab dieser Zeit freier Besitzer seines Anwesens.

Vor 350 Jahren

1668 Ende des „Bauernaufstandes“ von Hohenaschau

Als „Bauernaufstand“ hat Lehrer Bartl von Rimsting, der Vater des langjährigen Frasdorfer Schulleiters Max Bartl, den Streit zwischen den Einwohnern und dem Schlossherrn von Hohenaschau bzw. seinem „Herrschaftsrichter“ bezeichnet. 162 der insgesamt etwa 500 Gerichtsuntertanen wurden im Jahr 1657 „aufwiglerisch“, wie es in den Akten heißt. Zum Verständnis: Gerichtsuntertanen waren sämtliche Bewohner des Herrschaftsgebietes, auch wenn sie einen anderen Grundherrn als den Hohenaschauer Schlossherrn hatten, z. B. ein Kloster oder eine Kirche. Der Herrschaftsrichter (oft auch als Pfleger oder Verwalter bezeichnet) war der oberste Verwaltungsbeamte der Herrschaft und Vertreter des jeweiligen Burgherrn. Dies war um diese Zeit Wolf Scherr von Farnach; sein Herr war Max I. von Preysing (bis 1664 Baron, ab diesem Jahr Graf).

An die 700 Briefe und Protokolle über den sich 11 Jahre hinziehenden Streit liegen im Staatsarchiv München.

Sogar der Landesherr wurde eingeschaltet. 100 Jahre scheinen sich die Regelungen in der Wald- und Holzordnung des Pankratz von Preysing, die dieser 1558 aufgestellt hatte, gut bewährt zu haben. Was war nun der Anlass für diesen „Aufstand“? Der 30jährige Krieg (1618 – 1648) hatte im ganzen Land zu un-

gläublicher Not geführt. Die Grund-, Gerichts- und Zehentherrn versuchten sich mit Erhöhung der Abgaben und Ausdehnung der Scharwerkspflichten zu behelfen. Dabei scheint der Aschauer Herrschaftsrichter päpstlicher wie der Papst gewesen zu sein. Erste Hinweise darauf, dass es in der Herrschaft Hohenaschau zu brodeln begann, haben wir vom Jahr 1633. Voll entbrannt ist der Streit aber dann 1657. Die mutigeren unter den Untertanen, nämlich 162 „Aufwigler“, beklagen sich nicht nur über übermäßigen Scharwerksdienst (z. B. dass die Verpflegung („Zörung“) für Mann und Roß gestrichen worden sei), ungerechte Gerichtsführung, Überziehung der Abgaben, sondern auch über Schwierigkeiten bei der Ausübung der Weide- und Holzrechte. Anfangs scheint die Herrschaft mit drastischen Mitteln gegen die Beschwerdeführer vorgegangen zu sein. Hans Kising, Fischer von Ginnerting, der „Fandlführer“ der Bauern, den der Herrschaftsrichter als „Paurekhönig, Rebellant, Aufwigler und Verhörer“ bezeichnet, beklagt sich: „Ich habe 14 Tage lang im Gefenkhnuß mit angeschlagenen Schellen und mit geringer Atzung abgespeißt und in solcher Zeit wurde ich einmal in loco publico (öffentlich) vor der Tafern ain Stundt fürgestellt. Hierbei wurde mein Exzess öffentlich verlesen. Am Ostertag mußte ich in Eisenpanden (Handschellen) in die Kirche gehen und selbigen Abends noch nach Fraßdorf gleich einer Mallefizperson in das Gefängnis und allda an die Bank angeschlagen. Alsdann an dem Ostermontag muß ich mich in den Schellen vor der Kirch in den Springer (eiserne Fußfessel) stellen und in Beisein des ganzen Kurchenvolks mein Versprechen (Vergehen) verlesen lassen.“

Die Herrschaft rechtfertigt sich und führt an, dass von 162 Vogt- und Grunduntertanen, an deren Spitze 7 Gewalthaber und zugleich Streitführer stünden, öffentlich zu gewaltsamen Handlungen aufgerufen worden sei.

Auch die Klageführung beim kurfürstlichen Gericht in Burghausen führte nicht weiter, obwohl dort entschieden wurde, dass Fuhren über 7 Meilen kein landgebräuchliches Scharwerk und dass bei der Scharwerksausübung eine gebührende Zehnung für Mann und Roß zu leisten sei. Schließlich gelangte die Beschwerde zum Kurfürsten Ferdinand Maria. Dieser entschied 1666: „Die Unterthanen sind nicht mehr zu beschweren (unterdrücken).“

Den Schlossherrn beeindruckte das offensichtlich kaum. Erst sein Nachfolger lenkte schließlich ein, als er zwei Jahre darauf nach dem Tod seines Vaters als Graf Max II. von Preysing Herr von Hohenaschau wurde. Er wollte einen „friedsamen Antritt und eine ruhige Possession (Besitz) und seinen Untertanen eine ihnen affectionierte und wolgenaigte Herrschaft sein.“ Er ließ unter Leitung eines kurfürstlichen Beamten eine Kommission bilden, welche allen Beschwerdepunkten unparteiisch nachgehen sollte. Die versöhnliche Haltung des neuen Gerichtsherrn zeigt sich auch darin, dass in diese Kommission sogar der ehemalige „Aufwigler, Rebellant und Verhörer“ Hans Kising von Ginnerting berufen wurde.

Schließlich wurde 1668 der Streit mit einem Vergleich beendet: Bezüglich „Holznutzung zu Berg und Thall“ wurde vereinbart, die Untertanen dürften weiterhin das Holz zu ihrer „Hauß- und Guetternotturfft“ (d. h. nach Bedarf), „wie es die anno 1558 aufgerichte Waldordnung vorsieht“, nutzen. Das Brennholz, das jährlich für das Bräu- und Richterhaus herzurichten und zu liefern war, wurde auf 64 Aschauer Waldklaffer festgesetzt. Einige Sachranger Bauern sind aufgeführt, die jährlich am 26. März auf dem Schloss Holz „aufrechen“ (vielleicht zum Trocknen ausbreiten) und am 17. April dort das Holz „aufziehen“ (aufrichten) müssen. Weiter wird bestimmt: Den Untertanen ist die Viehweide gegen das gebräuchliche und aus alten Rechnungen hervorgehende Weidegeld zu gestatten. Die Herrschaft ist sogar bereit, nach Bedarf für weitere Untertanen zusätzliche Weidegründe auszuzeigen. Wer will kann statt der Jagdscharwerk jährlich einen Gulden entrichten. Wer die Jagdscharwerk dagegen weiterhin ausüben will, darf nicht „wieder die Gebühr und Billigkeit beschwert“ werden. Ebenso konnte die Ross- und Handscharwerk in Geld umgewandelt werden (für 1 bzw. 1/2 Gulden im Jahr). Auch wurden den Untertanen ein Drittel

aller während des Streits verhängten Strafen (insgesamt 400 Gulden) erlassen. Der Gerichtsverwalter Scherr musste 1000 Gulden bares Geld an die Untertanen auszahlen, das er unterschlagen hätte. Graf Max II. bringt nochmals zum Ausdruck, dass er damit gegenüber den Untertanen seinen guten Willen zum Ausdruck bringen möchte und dass er hoffe, diese mögen sich in Zukunft als gehorsame Untertanen erweisen.



Der Aschauer Gerichtsverwalter Wolf Scherr von Farnach

Bemerkenswert ist, dass der verhasste, als äußerst ungerecht und übermäßig streng bezeichnete Herrschaftsrichter Wolf Scherr von Farnach, der offensichtlich auch Geld unterschlagen hat, gleichzeitig als großer Wohltäter der Kirche erscheint. In der Aschauer Kirche stiftete er einen Altar sowie die dortige Friedhofskapelle, in der Filialkirche Höhenberg den heute noch erhaltenen Hochaltar. Schließlich ließ er auf eigene Kosten die Rastkapelle in Hohenaschau errichten. Gestorben ist Scherr bereits ein Jahr nach diesem Vergleich mit 63 Jahren.

Vor 200 Jahren

Marianische Bruderschaft

Die 1760 gegründete „Bruderschaft unter Anrufung der unbefleckten Empfängnis Mariä“ in der Kirche Frasdorf hatte auch eine nicht unerhebliche wirtschaftliche Bedeutung im Dorfleben. Für die von ihr ausgerichteten zahlreichen feierlichen Gottesdienste wurde viel Geld aufgewendet. Gleichzeitig fungierte die Bruderschaft, ähnlich wie die Kirchenstiftung, als Kreditgeber; Banken gab es noch nicht. Im Pfarrarchiv sind Aufzeichnungen mit allen Einnahmen und Ausgaben erhalten. Beispielsweise sollen diese für das Jahr 1819 beleuchtet werden.

Einnahmen: (fl = Abkürzung für Gulden)

Zinsen von ausgegebenen Geldern:	51 fl
(Die Summe des z. T. schon seit Jahrzehnten verliehenen Geldes betrug 1055 fl, die Verzinsung war 5 %.)	
„Verschaffte und verehrte Gelder“ (verm. Spenden):	11 fl
„Einschreibgelder von abgegebenen Bruderschaftszetteln“:	3 fl
„Sammlungen von den monatlichen Bruderschaftsandrachten“:	20 fl
„Gemeine und sonderbare Einnahmen“:	5 fl
Sa Einnahmen:	90 fl

Ausgaben:

„Auf Priesterschaft und Kirchendiener“:	50 fl
---	-------

(Herr Pfarrer Posidius Rochu erhielt für die Ausspeisung der benötigten Geistlichen an den 4 Hauptbruderschaftsfesten 35 fl, die Priester, die an diesen Hauptfesten im Beichtstuhl ausgeholfen haben, zusammen 4 fl. Dem Schullehrer und Organisten Harschner zu Frasdorf, „vielmehr dessen hinterlassener Witwe Katharina Harschner“, sind für seine Verrichtungen bei der Bruderschaft auf das ganze Jahr 3 fl bezahlt worden. Dem Mesner Gasbichler wurden 5 fl bezahlt, den Kirchensängerinnen 2 fl, dem Bruderschaftsdienner 1 fl und dem Bruderschaftseinschreiber 30 Kreuzer (= ½ Gulden)).

„Auf Deputaten und Zöhrungen“:	3 fl
(Dem Herrschaftsrichter Schnedig als Stiftungs-Administrator)	

„Auf Beleuchtung und Unterhaltung der Gottesdienste“: 42 fl (Michael Ruedorfer, „bürgerlicher Lebzelter“ in Rosenheim für 6 Pfund weiße Wachskerzen 11 fl, ebenso für die 6 Pfund vom Vorjahr, die man zu zahlen vergessen hatte 11 fl. Lorenz Bauer, Krämer von Ginnerting (Lackner) erhielt für 2700 kleine Oblaten 3 fl, für 2 Pfund Seifen ½ fl und für 1 ½ Pfund Stärke ½ fl. Dem Balthasar Graf, Krämer von Westerndorf (Paulschmied) wurden für 8 ¾ Pfund Baumöl 7 fl, für 1 Pfund Weihrauch 1 fl und für ½ Pfund Storax [wohlriechender Harz] ½ fl bezahlt. Joseph Miller, Wirt in Frasdorf berechnete für 11 ¼ Maß „Speiswein“ 7 ½ fl.)



Ausschnitt aus dem Bruderschaftsbild von 1767 in der Frasdorfer Kirche

„Gemeine und sonderbare Ausgaben“:	3 fl
(Von den „verehrten und verschafften Geldern“ muss der 4. Teil dem Armenfond zugeführt werden: 3 fl.)	
Sa Ausgaben:	99 fl
Das Vermögen der Bruderschaft betrug in diesem Jahr insgesamt 1350 fl.	

Vor 100 Jahren

Gemeinderat Frasdorf

Bürgermeister Georg Mayr, Bauer von Wessen, reichte zum 1. März 1919 seinen Rücktritt ein. Er war jetzt 71 Jahre alt und seit 32 Jahren Bürgermeister. Aufgrund seiner Verdienste wurde ihm der Ehrentitel „Altbürgermeister“ verliehen. (In der Dorfzeitung Nr. 61 vom Juni 2006 haben wir ihn ausführlich gewürdigt). Protokollführer war Lehrer Eugen Angerer. Neuer Bürgermeister ist ab der Gemeinderatswahl vom 15. Juni 1919 Adam Kising, Fischer von Ginnerting. Das bisher als „Gemeindeausschuss“, jetzt schon als „Gemeinderat“ bezeichnete Gremium setzte sich nunmehr so zusammen: Georg Neumayr (2. Bürgermeister), Josef Buchauer, Georg Mayr, Johann Weber, Simon Bauer, Josef Stettner, Rupert Edbauer, Andreas Furtner, Rupert Fischer, Peter Anzinger, Xaver Mayr. Vertreter im „Armenpflegschaftsrates“ waren Peter Anzinger und Rupert Fischer. Als Kassier („Gemeindeeinnehmer“) wurde Bäckermeister Peter Anzinger bestimmt und ihm „sämtliche Kassen einschließlich der Bieraufschragskasse“ anvertraut. Der Gemeindediener blieb der alte: Josef Fradl aus Westerndorf; ihm wurde das Jahresgehalt von bisher 175 Mark auf 250 Mark erhöht. Zur „Bekämpfung der Wohnungsnot und ungebührlicher Mietpreisssteigerungen“ wurde ein „Mieteinigungsamt“ gegründet, dem neben dem 1. und 2. Bürgermeister die Gemeinderäte Johann Weber (Schreinermeister), Peter Anzinger (Bäckermeister) und Josef Buchauer (Elektromonteur) angehörten. Mitglieder des Schulausschusses waren: Johann Weber (Schreinermeister), Xaver Mayr (Bauer in Wildenried) sowie Josef Stettner (Bauer in Tauern).

Hier einige Beschlüsse aus dem Jahr 1919: Der Zuzug von Personen und deren dauernder Aufenthalt innerhalb der Gemeinde ist nur mit Genehmigung des Gemeinderates zulässig. Der vorübergehende Aufenthalt ist allen Fremden, „insbesondere Hausierern aller Art, Korbflückern, Scherenschleifern, Regenschirmmachern und Kesselflickern, Hafensbindern, Sägefeilern, Kräuter-, Beeren- und Pilzesammlern, Schaubuden-, Karussell-, Theater- und Kinobesitzern usw.“ nur drei Tage innerhalb eines halben Jahres gestattet. Jede freiwerdende Wohnung darf nur mit Zustimmung des Mietamtes weitervermietet werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe von 1 bis 50 Mark geahndet.

Der Jagdpachtschilling für die Gemeinde Frasdorf wurde von 722 M auf 3520 M pro Jahr erhöht.

Gemeinderat Umrathshausen

Bürgermeister bleibt auch nach der Wahl von 1919 Georg Pichl, Heiß von Umrathshausen. Gemeinderatsmitglieder: Georg Buchauer (Oswald; 2. Bürgermeister), Sebastian Bichler (Bernhacker), Peter Kink, Andreas Holzner, Johann Schächler, Johann Thaurer, Abraham Ablinger (Wastl), Georg Englbrecht („Gutsbesitzer“). Englbrecht wird zum „Gemeindeeinnehmer“ (Kassier) gewählt. Der Protokollführer war wie in Frasdorf Lehrer Eugen Angerer, der in Umrathshausen auch als Organist tätig war. Im Oktober wird der Beschluss gefasst, für Umrathshausen eine eigene Schule zu errichten. Dies war bereits 1914 beschlossen worden, dann aber wegen des Krieges nicht zur Ausführung gekommen. Vorübergehend soll im Gasthaus ein Saal angemietet werden sowie eine „Wohnung II. Klasse“ für einen unverheirateten Schullehrer, da der Bau „infolge Mangel an Baumaterial und hoher Kosten“ derzeit nicht möglich war. Rückwirkend zum 1. Januar 1919 wird das Gehalt des Bürgermeisters von 170 auf 300 M und das des Gemeindedieners von 50 auf 70 M erhöht. Der Kassier erhält 40 M und die „herkömmlichen Tantiemen“

Gemeinderat Wildenwart

Bürgermeister war bis zur Wahl am 15. Juni 1919 Johann Stocker, dann Josef Wallner. In den Gemeinderat wurden neu gewählt: Sebastian Pertl (2. Bürgermeister), Joseph Voggenauer (Jell Greimelberg), Johann Mayer (Schlosser Hendenham), Josef Schweiger (Schneider Öd), Sebastian Rauch, Christoph Wöhler, Wolfgang Klampfleitner (Ökonomiebaumeister), Peter Stoib (Grob Brandenburg), Jakob Huber. Protokollführer war Lehrer Heigl.

Beschlüsse 1919 waren u. a.: Die Kosten zum Kriegerfeste am 9. Februar zu Ehren der heimgekehrten Krieger übernimmt die Gemeinde. Den Teilnehmern des Krieges wird im Fall einer Verehelichung das Bürgerrecht unentgeltlich verliehen (gilt für die nächsten 5 Jahre).

Aufstellung eines „Fremdenkontrolleurs“ und Einhebung einer „Fremdengebühr“ (pro Tag und Bett 30 Pfennig). Zur besseren Milch- und Butterablieferung haben Kontrolle auszuüben: im Südlichen Teil der Gemeinde Joseph Schwaiger und Josef Voggenauer. Zum Schutz gegen Forstfrevler wurden zwei Forstschutzleute aufgestellt. Mangels eines Geldschrankes für die Gemeinde wird infolge der jetzigen unsicheren Verhältnisse bei Anfall größerer Summen die Anlage beim Spar- und Darlehenskassenverein Wildenwart beschlossen. In den Wohnungsausschuss wurden u. a. bestellt: Johann Niller „Bauernrat“. Dem Gemeindediener Sebastian Gelder wird ab Januar 1920 ein Jahresgehalt von 500 M genehmigt. Wegen ungenügender Belieferung mit Brotgetreide an die Hagelgeschädigten Gemeinden wird eine Landesgetreidestelle eingerichtet, wozu der 1. Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde entsandt wird. Verpflichtung zum Ausschaufeln von Distrikts- und Gemeindeverbindungsstraßen: Bei Schneeverwehungen hat jeder Haushalt eine Person zu stellen. Bei Versäumnissen ist pro Stunde 1 M an die Armenkasse zu entrichten. Jagdverpachtung der Gemeindejagd ab 1. Januar 1920: Pachtschilling jährlich 1500 M. Pächter sind neben zwei Personen aus Stetten auch Peter Anner, Schmied von Wildenwart.

Vereinswesen

1919 wird die Musikkapelle Osterhammer gegründet. 12 Musikanten haben sich zusammengefunden: Osterhammer Alois (Kranzl), Riepertinger Josef, Riepertinger Hans, Riepertinger August (alle Sturm Haslau), Aiblinger Florian (Froid), Wollschlager Johann, Wollschlager Alois (beide Martl Ebnat), Wollschlager Josef (Frasdorf, An der Leiten), Aicher Kaspar (Schuster Ebnat), Lengauer Andreas (Lederer), Huber Michael (Anderl) und Seiser Martin. Die Kapelle Osterhammer hat sich 1957 aufgelöst (Quelle: Frasdorfer Gemeindechronik von Alois Osterhammer).

1919 gründete Josef Tiefenthaler den Bienenzuchtverein Frasdorf. Bisher waren die Bienenzüchter beim Obstbauverein, der seit 1908 bestand, mit dabei.



Alois Osterhammer mit seinen Musikanten

Ziel des Vereins war, die „Bienenkörbe an der Hauswand“ durch eigene Bienenhäuser zu ersetzen. So konnten wesentlich mehr Völker gehalten werden.

Pfarrei und Kirche

Ende April 1919 kam Pfarrer Paul Hofmeister, der ab 1911 in Frasdorf war, weg. Erst im März 1920 folgte auf ihn Msgr. Peter Winkler. Kooperator Jakob Betzenbichler musste in diesen 10 Monaten die Pfarrei als Pfarrvikar leiten.

Unglücksfälle

Auf der Riesenalm wurden lt. Chronik Mayr 1919 „drei sehr wertvolle Stück Vieh, nämlich ein Ochse und zwei Kühe gestohlen, einen Tatsache, die auch in anderen Almgebieten in Erscheinung trat.“



Pfarrer Paul Hofmeister

Am 8. Juli 1919 gab es einen extrem schweren Hagelschlag. Er soll noch schlimmeren Schaden verursacht haben, als der berühmte „Bartholomä-Schauer“ von 1832. Beim Jakl ist noch überliefert, dass damals 10 000 Dachplatten vernichtet wurden. So wird es den meisten anderen auch ergangen sein. Kaum vorstellbar, wie die Bauern damals an Geld zum Kauf neuer Dachplatten gekommen sind. Von der Schmied-Wabn, die damals Almerin auf der Schmiedalm war, wird berichtet, dass sie mit dem Regenschirm am Herd stand, um für ihre Gäste aufzukochen. Auch in der Ortschaft Gschwendt bei Aschau wütete das Unwetter: Im Dorfmuseum befinden sich einige alte Bücher, die Baron Cramer-Klett den Prinzessinnen nach Gschwendt gebracht hatte, als diese dort nach der Revolution beim Wirt Zuflucht gefunden hatten. Bei dem Hagelunwetter wurden die Bücher auf dem Dachboden

des Wirtsanwesens total durchnässt und später zum Verbrennen vor dem Haus aufgeschichtet.

Die Wernberger-Mutter aus der Nachbarschaft hat sie dann gerettet, schließlich handelte es sich um Bibeln und andere religiöse Werke. Auch konnte man die Ledereinbände für Schuhe gut gebrauchen.



Die Bücher der Prinzessinnen (Dorfmuseum Frasdorf)

Florian Stein GmbH & Co. KG

Meisterbetrieb für
**Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik**

Weierweg 4 · 83112 Frasdorf/Leitenberg
Telefon 08052/957730

Sanitär · Heizung · Klima · Erneuerbare Energietechnik · Solar · Pellets
Wärmepumpe, Holz-, Öl- und Gasfeuerung · Kundendienst · Notdienst

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

Akustikbau Heinrich GmbH

Alle Trockenbauarbeiten aus einer Hand

Meisterbetrieb seit 1971

Trockenbau · Wärme-, Kälte-, Schall-
und Brandschutz · Trockenböden
Altbausanierung · Decken

Unterprienmühle 4a · 83112 Frasdorf
Tel. (08052) 4300 · Fax 2334
a. heinrich@heinrich-sick.de

**Wir suchen einen Auszubildenden
zum Trockenbaumonteur (m/w/d)
ab 1. September 2019+2020**

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

frisch & regional
www.irmgaertchen.de

 **Irmgärtchen®**
Die Gemüsegärtnerei anerkannt biologischer Anbau
Meisterbetrieb

*Qualität,
die man
schmeckt!*

**Bio-Gemüse
Bio-Pflanzerl
Bio-Laden**

Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag & Freitag
09.00 - 12.30 Uhr + 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.30 Uhr

**Auf Ihren Besuch freuen sich
Irmgard Auer & Team**

 Jeden
Freitag Vormittag
auf dem
Priener Wochenmarkt

Laiming 9 · 83112 Frasdorf · Tel. 08052 / 90 94 28

 Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

 **Ihr Ausflugsziel im Chiemgau**
in ruhiger, erhöhter Lage mit schattigem
Cafegarten und einmaligem Panoramablick
auf Aschauer Berge und das Priental
Spielplatz und Tierpark mit Streichelzoo
Im März **NUR Samstag und Sonntag**
geöffnet - danach wieder täglich!

83299 Aschau im Chiemgau, Höhenberg 3, T.: 08052 90740 www.cafe-pauli.de

**Als Experten mit 30 jähriger Erfahrung bieten wir Ihnen
einen Rundum-Service in Sachen IT.**

ACC electronic HUTH
Kruggasse 3
83112 Frasdorf
Telefon: 08052/4425
email: info@huth.net
www.huth.net

Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- ✓ "Erste Hilfe" bei Viren und Malware
- ✓ Datenrettung
- ✓ Beschaffung von Hard- und Software
(neue und gebrauchte Notebooks zu
Top Preisen)
- ✓ Um- und Aufrüstung aller PC-Systeme
- ✓ Netzwerktechnik
- ✓ Webdesign und Programmierung
- ✓ Telekommunikation

 **METALLBAU WALLNER**

Metallbau
Sonnenschutz
Sicherheit
Tore und Antriebe



METALLBAU WALLNER
Römerfeld 1 83209 Prien am Chiemsee
Telefon 08051 2879 Telefax 08051 63089
info@metallbau-wallner.de www.metallbau-wallner.de

Heimat- und Kulturverein

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen von Wildenwart und der Königsfamilie. Aufgrund der gewalttätigen Unruhen in München im November 1918 war das Königspaar mit den unverheirateten Töchtern hierher geflohen. Wir haben mit mehreren Veranstaltungen, darunter auch einer Lesung in der Schlosswirtschaft Wildenwart daran erinnert. Nachdem sich die revolutionären Verhältnisse mit der Ermordung Kurt Eisners am 3. Februar 1919 und den darauffolgenden Kämpfen von „roten“ und „weißen“ Truppen bis in den Mai 1919 hinzogen, geht auch unsere Sonderausstellung im Dorfmuseum noch bis 1. Mai. Bei diesen Kämpfen waren übrigens auch die „Einwohnerwehr Chiemgau“ beteiligt, wie untenstehender Artikel zeigt.

Zwei weitere **Einzelveranstaltungen** sollen diese Zeit beleuchten:

- „War einmal ein Revoluzzer“, Texte und Lieder zur Revolution 1918/19 präsentieren Gaby Fischer und Stofferl Maier, Samstag, 30. März altes Schulhaus Frasdorf 20.00 Uhr (s. eigener Bericht)

- „Wildenwart und die Hoheiten“, Vortrag von Rupert Wörndl über drei markante Frauengestalten unter den Wildenwarter „Hoheiten“: Herzogin Adelgunde von Modena, seit 1862 in Wildenwart, Königin Maria Theresia, die vor genau 100 Jahren in Wildenwart gestorben ist, und Prinzessin Helmtrud, die 1977 gestorben und in Wildenwart beerdigt ist. Anschließend wird mit einem kleinen Stehempfang die Sonderausstellung im Dorfmuseum beendet, Mittwoch 1. Mai, altes Schulhaus 20.00 Uhr

Auf folgende **Veranstaltungen** des Heimat- und Kulturvereins wird ebenfalls hingewiesen:

- Schon zum dritten Mal kommt Gustl Lex nach Frasdorf. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Verein Bairische Sprache und Mundarten Chiemgau-Inn wird Gustl Lex diesmal über „Das wundersame Leben des Priener Kreuzträgers Franz Xaver Stocker“ berichten. Samstag, 13.4. Gasthof Hochries 19.30 Uhr.

- Am Montag, den 3. Juni besuchen wir Sebastian Aringer in Höhenberg und lassen uns von seinen neuesten Entdeckungen berichten, Höhenberg 19.30 Uhr

Lesung „Die Königsfamilie und Wildenwart“ am 3. November 2018 im Saal der Schlosswirtschaft

Das Ende der Wittelsbacher Herrschaft vor genau 100 Jahren und die Revolution in Bayern bewegen die Menschen in Wildenwart und auch darüber hinaus in besonders hohem Maße.

Dies zeigte ein bis auf den allerletzten Stuhl besetzter Saal der Wildenwarter Schlosswirtschaft als der Heimat- und Kulturverein von Frasdorf zu einem Kulturabend mit dem Titel „Die Königsfamilie und Wildenwart“ eingeladen hatte. Vereins-Vorsitzender Rupert Wörndl führte das große Interesse unter anderem darauf zurück, dass die Wittelsbacher mit ihren Familien von Anbeginn ihres Daseins im Schloss Wildenwart bis zum heutigen Tage eine enge und freundschaftliche Verbindung mit der einheimischen Bevölkerung hatten und haben.

„In diesem Sinne freue ich mich auch, Sie Königliche Hoheit, Herzogin in Bayern Elisabeth in unserer Mitte begrüßen zu dürfen“, so Rupert Wörndl, der als weitere Ehrengäste Dr. Elisabeth Weinberger vom Bayerischen Hauptstaatsarchiv, die mit der Königs-Familie stets eng verbundene Familie Feßler aus Prien sowie von der Gemeinde Frasdorf die Bürgermeisterin Marianne Steindlmüller, ihren Vertreter Peter Freund und Alt-Bürgermeister Benno Voggenauer begrüßen konnte.

Haupt-Inhalt des Abends waren Lesungen aus den Tagebüchern der Königsfamilie und ihrer Bediensteten, die die detaillierten Umstände der hindernisreichen Flucht aus München

nach Wildenwart schilderten. Die von dort weitergehende Flucht des Königspaares in die österreichische Gemeinde Anif im Bundesland Salzburg sowie die zu Fuß und in Verkleidung erfolgte Flucht der drei Prinzessinnen Hildegard, Wiltrud und Gundelinde von Wildenwart nach Hintergschwendt in der Gemeinde Aschau folgten im zweiten Teil. Die Lesungen, unter anderem auch aus damaligen Zeitungs-Veröffentlichungen teilte sich Rupert Wörndl mit Regina Fanderl und Thomas Fischer. Für die blasmusikalischen und passenden Zwischentöne sorgte ein Bläserquartett aus den Reihen der Wildenwarter Blaskapelle unter der Leitung von Peter Aicher.



Von links: Regina Fanderl, Rupert Wörndl, Thomas Fischer und Wildenwarter Bläser

Abschließend wies der Heimat- und Kulturverein Frasdorf darauf hin, dass am Freitag, 9. November letztmals in Hintergschwendt um 17 Uhr eine Führung mit Martina Stoib zum Thema „Auf den Spuren der Prinzessinnen“ beginnt, dass derzeit im Frasdorfer Museum eine Sonder-Ausstellung mit dem Titel „Heimat 1918“ zu sehen ist und dass am 1. Mai 2019 zum dann 100. Todestag von Königin Marie Therese ein Vortragsabend mit dem Inhalt „Wildenwart und die Hoheiten“ veranstaltet wird.

Text und Foto: Hötzelesperger/Samerberger Nachrichten

Zur „Einwohnerwehr Chiemgau“

Sepp Aiblinger hat kürzlich dem Gemeindearchiv Frasdorf eine bemalte Holzscheibe vermacht. Er hat die Scheibe von Eberhard Schuhmann aus Bernau bekommen. Es handelt sich vermutlich um den „Chiemgau-Adler“ des Bundes Chiemgau der ehemaligen „Einwohnerwehr Chiemgau“.

Laut Chronikband I Aschau i. Ch. „Wehr- und Schützenwesen“ (S. 150 ff) wurden im Mai 1919 Einwohnerwehren gebildet. Bis 1920 war deren Ausbau zu paramilitärischen Kampfverbänden abgeschlossen. 300 000 Mann, in der Mehrheit konservativ-national gesinnt, standen unter der Führung des Forstrates Georg Escherich. Er war Gründer und seit November 1919 Landeshauptmann der Einwohnerwehren. Aufbau und Ziel der Einwohnerwehren des 20. Jahrhunderts entsprachen denen der Landwehr und der Gebirgsschützen des 19. Jahrhunderts.



Bei der Beisetzung des Königspaares in München am 5.11.1921 war der Chiemgaubund mit Standarte vertreten.

Am 30. Mai 1919 hatte der Stadtmagistrat Rosenheim einen Aufruf zur Bildung einer Einwohnerwehr erlassen. Die Stadt Rosenheim gehörte zur Einwohnerwehr Chiemgau. In kurzer Zeit war die Landfahne Chiemgau errichtet, die 22 Abteilungen umfasste u. a.: Aschau: Führer Martin Bliemetsrieder; Samerberg: Führer Karl Kreidel Achenmühle; Wildenwart: Führer NN Möderl.

Georg Osterhammer, Liendl-Schorsch von Stötten, berichtet, dass sich sein Vater Georg (Jahrgang 1898) nach seiner Heimkehr vom Krieg an der Einwohnerwehr beteiligt hat. Sie erhielten in Umrathshausen Waffen und wurden dann in Rosenheim eingesetzt. Nähere Einzelheiten sind nicht mehr überliefert.

Wehrmänner vom Chiemgaubund waren vom 18. bis 24. August 1919 beim Kampf der Oberschlesier gegen die Polen beteiligt. Am 22. März 1919 wirkte die Landfahne Chiemgau bei der Beendigung der in Hof errichteten Räterepublik mit. Am 27. Juni 1921 erfolgte das Verbot der Einwohnerwehren. Im Raum Rosenheim bestand der „Bund Chiemgau“ unter der Leitung von Hugo Jäger, Forstmeister in Aschau, und Peter Großmann, Oberforstmeister in Rosenheim, dennoch weiter und wurde erst am 28. März 1933 von den Nationalsozialisten aufgelöst.

War einmal ein Revoluzzer

Erich Mühsam, die Schwabinger Bohème und die bayerische Revolution

Ein unterhaltsames literarisch-musikalisches Programm von und mit Gaby Fischer (Texte, Gesang) und Stofferl Maier (Texte, Gitarre, Gesang)



Samstag, 30. März, 20 Uhr, Altes Schulhaus Frasdorf

Am Samstag, 30. März, um 20 Uhr sind Gaby Fischer und Stofferl Maier mit ihrem unterhaltsamen literarisch-musikalisches Programm „War einmal ein Revoluzzer“ im Alten Schulhaus zu Gast.

„War einmal ein Revoluzzer, im Zivilstand Lampenputzer“: Als glühender Anarchist zählte der Schriftsteller Erich Mühsam (1878-1934) zu den führenden Köpfen der Bayrischen Revolution und Räterepublik 1918/19. Davor, in den 1910er-Jahren, tummelte er sich in der berühmt-berüchtigten Schwabinger Bohème und genoss exzessiv Wein, Weib, Kegelbahn und Kartenspiel. Er trat im Kabarett auf und schrieb unterhaltsame Schüttelreime genauso wie aufrüttelnde Gedichte und radikalpolitische Feuilletons. „Sich fügen heißt lügen“, das war seine Lebensmaxime.

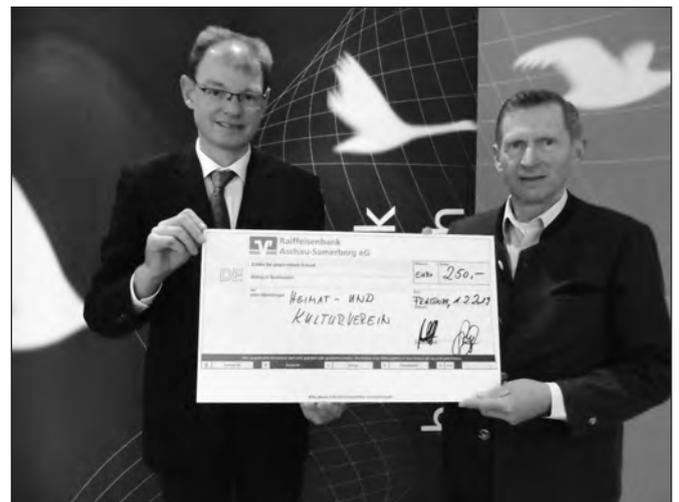
In ihrem mit vielen zeitgenössischen Liedern und bayrischen Gstanzn bestückten Programm unternehmen Gabriele Fischer und Stofferl Maier einen unterhaltsamen Streifzug durch Erich Mühsams Leben und Werk. Zu Wort kommen aber auch viele seiner dichtenden Zeitgenossen, darunter Frank Wedekind, Joachim Ringelnatz, die Gräfin Reventlow, Oskar Maria Graf und andere mehr.

Gaby Fischer ist Schauspielerin und Musicaldarstellerin und war über 25 Jahre an großen deutschsprachigen Bühnen fest engagiert. Mittlerweile arbeitet sie als freischaffende Schauspielerin und Coach für Stimmbildung.

Stofferl Maier alias Christoph Maier-Gehring war ebenfalls viele Jahre als Dramaturg an großen Theatern in Deutschland engagiert. Heute bekleidet er die Stelle des Kulturreferenten beim Landkreis Rosenheim.

Beide sind als Frasdorfer im Bürgerprojekt Frasdorf 2030 aktiv.

Spende der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg



Der Heimat- und Kulturverein bedankt sich ganz herzlich bei der Raiffeisenbank Aschau-Samerberg für eine Spende in Höhe von 250 €. Auf dem Bild links Markus Entfellner, Leiter der Zweigstelle Frasdorf.

Die Dorfzeitung im Internet!

Unter www.hukv-frasdorf.de/dorfzeitung/ können Sie die letzten Ausgaben der Dorfzeitung online anschauen oder herunterladen.

Die Redaktion erreichen Sie unter frasdorferdorfzeitung@t-online.de

Zum Titelbild der Dezemberausgabe:

Hierzu haben uns folgende Hinweise erreicht: der zweite von links ist Hans Weber und der vierte von links (stehend) ist nicht Franz Mayrl sondern Peter Dillersberger.

Bei den Sitzenden vorne handelt es sich beim ersten von links um Sepp Huber (Anderlsohn) und beim zweiten um Peter Schwaiger.



Vitamin versorger
Gute-Laune macher

**Frischer Genuß
jeden Tag.**

E WALTNER
Wir ♥ Lebensmittel.

Simsseestraße 2 • 83112 Frasdorf
Mo. bis Sa. • 7:30 bis 20:00 Uhr

Gartenwerk

Garten- und Landschaftsbau
Michael Herold

Pflasterbau | Mauern | Garten- und Baumpflege
Gartengestaltung | Hausmeisterservice | Winterdienst
M 0172 34 09 97 1 | T 08052 95 70 55 1
info@gartenwerk-herold.de | 83229 Aschau

Gebr. FISCHER GMBH

HEIZUNG SANITÄR SOLAR

Meisterbetrieb
Schulstraße 13 • 83112 Frasdorf
Telefon 0 80 52/49 50 • Fax 0 80 52/25 40
info@fischer-frasdorf.de • www.fischer-frasdorf.de

Getränkemarkt
Waldherr

Ralph Waldherr
Inhaber
Schulstraße 11
83112 Frasdorf

Tel.+Fax 0 80 52/15 90
Telefax 0 86 41/47 23
ralph.waldherr@gmx.de

Liefer- und Partyservice • Garniturverleih

diePflege ENGL

Ambulante Pflege braucht Vertrauen
Gerne komme ich zu einem kostenlosen
Beratungsgespräch zu Ihnen nach Hause.
Dagmar Engl, Tel. 08052-95 767 17

MICHAEL GABRIEL
Schreinerei

Michael Gabriel GmbH & Co. KG
Badweg 10 • 83112 Frasdorf • Telefon 08052/1359
Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.schreinerei-michael-gabriel.de

**AUTOLACKIEREREI
KONRAD
GURTNER GmbH**
Lackierung & Unfallinstandsetzung

Zur Unterstützung unseres Teams
suchen wir einen **Fahrer für LKW** bis 7,5 t als Aushilfe oder in Teilzeit.

Ebenso haben wir noch einen
Ausbildungsplatz als Fahrzeuglackierer frei.

Daxa 12 • 83112 Frasdorf
Tel. 08032/707162 • Fax 08032/988395
www.autolackiererei-gurtner.de • info@autolackiererei-gurtner.de

Aus der Tourist-Information

Tourist-Info Frasdorf, Hauptstr. 32
 Telefon 08052 - 17 96 -25 oder -24
 Fax 08052 - 17 96 28
 Internet www.frasdorf.de
 E-Mail info@frasdorf.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8 bis 12 Uhr
 Dienstag 16 bis 18 Uhr
 Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Bücherei in der alten Gemeinde Schulstraße 3

Wir haben Bücher für Jeden!

Bestseller, Krimis, Biografien, Bücher zu Ernährung und Gesundheit, Reisen, Bergtouren, alpenländische Bücher und Bücher für Körper, Geist und Seele.

Auch für Kinder haben wir über 1000 Bücher zum Vor- und Selberlesen. Ebenso DVD's und Hörspiele/-musik sind bei uns zu finden.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr
 Donnerstag 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 August geschlossen

Ihre Bücherei

Information zum Dorf- und Höhlenmuseum Frasdorf

Öffnungszeiten:

März bis Mai 2019: letzter Sonntag im Monat
 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Führungen: Einlass für Gruppen (z.B. Schulklassen, Betriebsausflüge etc.) und Führungen auch gerne außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage.

Auskunft: Tourist-Info Frasdorf

Münchner Philharmoniker „AUF DA OIM“ am 23. Juni 2019

Die Konzerte auf der Alm am Sonntag 23. Juni bieten wieder außergewöhnliche musikalische Schmankerl. Mit einer großen Programmvierfalt entführen die Musiker die Besucher in die Welt der Klassik und spielen in diesem Jahr vier unterschiedliche Konzerte. Beginn ist traditionell morgens um 11.30 Uhr mit einer Matinee im Stall der Rauchalm.

Um 14 Uhr geht es weiter mit Konzerten auf der Schmiedalm und im Nebengebäude der Hofalm und um 17 Uhr gibt nochmals die Schmiedalm den urigen Konzertsaal.



Näheres zum Programm ist auf der Frasdorf-Homepage unter www.frasdorf.de Veranstaltungen / Almkonzerte oder unter Akuelles zu finden. Karten sind etwa ab Ende Februar/ März in der Tourist-Info erhältlich. Wer sich Karten sichern will, schreibt uns eine Email, wir nehmen ihre Adresse in den Verteiler auf und benachrichtigen Sie, sobald der Kartenverkauf beginnt.

Naturführungen

mit Natur- und Landschaftsführerin Johanna Labus

Frasdorfer Kräuterwanderung

Samstag, 06. April 14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
 Treffpunkt: Schwimmbad/Frasdorf
 Weglänge ca. 3,5 km

Auf unserer Wanderung zu den Hinteren Berghäusern suchen wir Heilkräuter und Wildgemüse, die uns helfen, nach dem Winter wieder in Schwung zu kommen. Sie lernen, wie man diese Pflanzen sicher erkennen kann, und wie man sie von ihren giftigen Doppelgängern unterscheidet (ganz wichtig!)

Kosten: 7,00 € pro Person, Kinder bis 15 Jahre in Begleitung Erwachsener frei.

Anmeldung bis zum Vortag erforderlich Tel: 08032-8748

Die Schmiedalm – das Paradies bei Frasdorf

Samstag, 25. Mai 14.00 Uhr bis ca. 17.30 Uhr
 Treffpunkt: Parkplatz Obersoilach
 Weglänge ca. 6 km

Wir wandern zu den Weiden der Schmiedalm, um ein rar gewordenes Erbe der alten bäuerlichen Landwirtschaft zu bewundern: Im Verlauf von vielen Jahrhunderten extensiver Beweidung haben sich hier Pflanzen und Tiere zu einer Lebensgemeinschaft zusammengefunden, die nur ohne Kunstdünger und Gülle existieren kann. Ein Paradies der Artenvielfalt, in dem wir viele selten gewordene Schönheiten entdecken werden!

Kosten: 7.00 € pro Person, Kinder bis 15 Jahre in Begleitung Erwachsener frei.

Anmeldung bis zum Vortag erforderlich Tel: 08032-8748

...seit 1993 **ANDREAS
 HÖTZELSPERGER**

MALERFACHBETRIEB
 HEBEBÜHNENVERLEIH

Priener Straße 47 · 83209 Prien/Siggenham
 Telefon 080 51 / 6 52 12
 Telefax 080 51 / 9 25 80
 Mobil 01 71 / 4 45 78 82
malder-hoetzelsperger@t-online.de



TAXI 
Hötzelsperger

**08051-959477
 0152-03788066**

TERMINKALENDER MÄRZ BIS MAI 2019

MÄRZ 2019

Fr 01.03.	14:00	Weltgebetstag der Frauen: „Gastland Slowenien“ Gestaltet von der evang. Gemeinde, Evang. Kirche Aschau, anschl. Teestube, Abfahrt Frasdorf Pfarrheim 13:30
Do 07.03.	14:00	Seniorenachmittag Frauenbund Frasdorf, Spritzhäusl
Sa 09.03.	19:00	Jahrtag für alle verstorbenen Mitglieder Feuerwehr Wildenwart, Christkönigkirche
Sa 09.03.	20:00	Sänger- und Musikantenhoagascht Trachtenverein Frasdorf, Lamstoahalle
So 10.03.	11:00	Pfarrversammlung Pfarrgemeinde Frasdorf, Pfarrheim Frasdorf
Mo 11.03.	19:30	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Umrathshausen Feuerwehrhaus Umrathshausen
Sa 23.03.	19:30	Starkbierfest Musikkapelle Wildenwart, Lamstoahalle
So 24.03.	18:00	Schafkopfturnier Startgeld: 10€, Krieger- und Reservistenverein Frasdorf-Umrathshausen, Gasthof Hochries
Mo 25.03.	19:30	Jahreshauptversammlung Obst- und Gartenbauverein, Gasthof Hochries
Mi 27.03.	19:00	Gottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des SC Frasdorf mit dem Halleluja Chor, Pfarrkirche Frasdorf
	20:00	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen SC Frasdorf, Beim Mayrl
Fr 29.03.	19:00	Kreuzwegandacht Anschl. Brotteilen, Pfarrgemeinde Frasdorf Pfarrkirche Frasdorf/ Pfarrheim Frasdorf
Fr 29.03.	18:30	Jahreshauptversammlung Imkerverein Frasdorf-Aschau mit anschl. Vortrag "Grundprinzipien der bienengemäßen Imkerei" von G. Friedman Gasthof Hochries
Sa 30.03.		IG Tagung JHV Veteranen- und Kriegerverein Wildenwart und Krankenunterstützungsverein Frasdorf Gasthaus Höhensteiger
Sa 30.03.	20:00	„War einmal ein Revoluzzer“ mit Gaby Fischer und Stofferl Maier, Heimat- und Kulturverein, Altes Schulhaus Frasdorf
So 31.03.	16:00	Dorf- und Höhlenmuseum mit Sonderausstellung geöffnet Heimat- und Kulturverein, Altes Schulhaus Frasdorf

APRIL 2019

Di 02.04.	19:00	Bürgerversammlung Gemeinderat Frasdorf, Lamstoahalle
Do 04.04.	14:00	Seniorenachmittag Frauenbund Frasdorf, Spritzhäusl
Sa 06.04.	14:00	Frasdorfer Kräuterwanderung mit Natur- u. Landschaftsführerin Johanna Labus Anm.: Tel. 08032-8748, Tourist-Info Frasdorf Treffpunkt: Frasdorfer Schwimmbad
So 12.04.	19:00	Schmerzhafter Freitag Pfarrgemeinde Frasdorf, Umrathshausen Treffpunkt 18:00 Unterprienmühl
Sa 13.04.	19:30	„Der Kreuzträger von Prien - aus dem wundersamen Leben des F.X. Stocker - Mundartabend mit Gustl Lex und Duo Hierl-Dicker Heimat- und Kulturverein, Gasthof Hochries
Sa 13.04.	20-23	Vereinhoagart Trachtenverein Wildenwart Schlosswirtschaft Wildenwart
So 14.04.	11-15	Ostermarkt Pfarrgemeinde Frasdorf, Pfarrheim Frasdorf
Do 18.04.	19:00	Gottesdienst zum Gründonnerstag , musik. gestaltet von der Singgemeinschaft, Pfarrkirche Frasdorf
So 21.04.	10:00	Festgottesdienst zum Ostersonntag , musik. gestaltet von der Singgemeinschaft mit der Orgelsolemesse von J. Haydn, Pfarrkirche Frasdorf

Sa - Di 27.-30.04.	Fahrt nach Rostock-Warnemünde und Wismar und Gedenkfeier mit der Marine Veteranen- und Kriegerverein Wildenwart und Krankenunterstützungsverein Frasdorf
So 28.04.	Tag der Diakonin , Pfarrgemeinde Frasdorf
So 28.04. 10:00	Gottesdienst Trachtenjahrtag Trachtenverein Frasdorf, Pfarrkirche
So 28.04. 16:00	Dorf- und Höhlenmuseum mit Sonderausstellung geöffnet Heimat- und Kulturverein, Altes Schulhaus Frasdorf

MAI 2019

Mi 01.05. 12:00	Maibaumaufstellen Trachtenverein Wildenwart Schlosswirtschaft Wildenwart
Mi 01.05. 20:00	„Wildenwart und die Hoheiten“ - Vortrag von Rupert Wörndl über Herzogin Adelgunde, Königin Marie Therese und Prinzessin Helmutrud, anschl. Stehempfang zur Beendigung der Sonderausstellung, Altes Schulhaus Frasdorf
Do 02.05. 14:00	Seniorenachmittag Frauenbund Frasdorf, Ort wird noch bekannt gegeben
Fr 03.05. 19:00	Maiandacht Krieger- und Reservistenverein Frasdorf-Umrathshausen, Pfarrkirche, Anschließendes Beisammensein im Pfarrgarten
Sa 04.05. 20:00	Weinfest mit „Nix für Unguad“ Freiwillige Feuerwehr Wildenwart Feuerwehrhaus Wildenwart
So 05.05. 10:00	Patroziniumsgottesdienst in St. Florian gestaltet von der Singgemeinschaft und der Frasdorfer Tanzmusi
So 05.05. 10:30	Musikalischer Frühschoppen Musikförderverein Wildenwart Musikheim Wildenwart
Di 07.05. 9:00	Frauenfrühstück Pfarrgemeinde Frasdorf, Pfarrheim Frasdorf
Mo 13.05. 19:30	Bezirksmaiandacht Pfarrgemeinde Frasdorf, St. Florian
Sa 18.05. 11:00	15 Jahre Montessori Kindergarten Frasdorf Förderverein Montessori Kindergarten
So 19.05. 16:00	Internationaler Museumstag Dorf- und Höhlenmuseum offen bei freiem Eintritt Heimat- und Kulturverein, Altes Schulhaus Frasdorf
Fr 24.05. 19:00	Dorrfest Umrathshausen Schulgarten Umrathshausen, AWT: 07.06.2019
Sa 25.05. 14:00	„Die Schmiedalm - das Paradies bei Frasdorf“ Wanderung mit Natur- u. Landschaftsführerin Johanna Labus, Anmeldung Tel. 08032-8748 Treffpunkt: Parkplatz Obersoilach
So 26.05. 16:00	Dorf- und Höhlenmuseum geöffnet Heimat- und Kulturverein, Altes Schulhaus Frasdorf
Mi 29.05.	Teilnahme der Singgemeinschaft bei „Rosenheim singt“ - Näheres s. Tagespresse)
Mi-Mo 29.05.-03.06.	Bezirkstreffen 2019 und 200 Jahr-Feier Veteranen- und Kriegerverein Wildenwart Soldatenkameradschaft Stephanskirchen
Do 30.05. 19:00	Maiandacht Frauenbund Frasdorf, Wallfahrtskirche St. Florian
Fr 31.05. 19:00	Bittgang von Wildenwart nach St. Florian Dorfgemeinschaft Wildenwart
Fr 31.05. 19:00	Pfarrkirche Frasdorf: Gestaltung der letzten Maiandacht durch die Singgemeinschaft

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Sommerausgabe
(erscheint zum 1. Juni 2019)

1. Mai 2019

Wir gratulieren herzlich

Zum Geburtstag



im März 2019

Herrn Richard Englbrecht zum 80.
Herrn Georg Wörndl zum 80.
Frau Notburga Weber zum 80.
Herrn Wolfgang Richert zum 80.

im April 2019

Herrn Helmut Haller zum 85.
Herrn Josef Schlosser zum 85.
Frau Irmengard Bauer zum 85.

im Mai 2019

Frau Barbara Weber zum 80.
Herrn Anton Voggenauer zum 80.
Herrn Hartmut Gantz zum 80.
Frau Anna Enzinger zum 80.
Frau Dr. Margarete Röhrig zum 85.

Zum 50. Ehejubiläum

im Mai 2019

Herrn Dr. Matthias und Frau Christine Wagner
Herrn August und Frau Gertraud Riepertinger
Herrn Balthasar und Frau Maria Hamm
Herrn Ludwig und Frau Notburga Schlosser

Zur Geburt

- Den Eltern Josef Voggenauer und Stefanie Mehringer zur Geburt der **Tochter Heidi Katharina Mehringer** am 19.10.2018
- Den Eltern Peter und Sandra Neumann zur Geburt des **Sohnes Silas** am 5.11.2018
- Den Eltern Christian und Magdalena Pertl zur Geburt der **Tochter Johanna** am 24.11.2018 (Bild oben)
- Den Eltern Markus Riedl und Magdalena Endler zur Geburt des **Sohnes Maximilian Riedl** am 25.11.2018 (Bild unten)
- Den Eltern Stefan Pasemann und Daniela Schlosser zur Geburt der **Tochter Marie Schlosser** am 20.12.2018
- Den Eltern Lorenz und Verena Baumgartner zur Geburt der **Tochter Elisa** am 26.12.2018
- Den Eltern Fridolin und Alexandra Pichl zur Geburt der **Tochter Katharina** am 11.01.2019
- Den Eltern Richard und Leonie Voggenauer zur Geburt der **Tochter Magdalena Sophie** am 20.01.2019



Bitte beachten:

Ab sofort werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften (BMG) und aus datenschutzrechtlichen Gründen (EU-DSGVO) nur noch Geburtstage ab dem 80. Lebensjahr alle 5 Jahre und ab dem 100. Lebensjahr alle Jahre mitteilen.

Beton-Bohr- u. Sägeservice

Obermayer

GmbH

Beton bohren
Beton sägen
Beton fräsen
Beton schleifen
Beton spalten
Teilabbrüche

GETIFIX

Die Profis für Ihr Gebäude.

Obermayer Bautenschutz

Bauwerksabdichtung
Rissverpressung
Bodenbeschichtung
Betoninstandsetzung
Balkon- u. Terrassensanierung
Kellerinstandsetzung
Schimmelpilzbekämpfung
Schleierinjektion / Vergelung
Montage - Abdichtung -
Hochwasserfenster
Bauwerksdiagnostik mit TÜV Zertifizierung
Thermografie / Wärmebildkamera
U-Wert Messung

Schwarzenbergstr.6 - 83112 Frasdorf
Tel. 08052/4264 - Fax 08052/5211
e-Mail: info@obermayer-gmbh.de
Internet: www.obermayer-gmbh.de

Die Internetseite des
Heimat- und Kulturvereins Frasdorf e. V.
mit dem aktuellen Programm:
www.hukv-frasdorf.de

Das **Museumsnetzwerk Rosenheim**
ist zu finden unter:
www.museumsnetzwerk-rosenheim.de

Impressum

Herausgeber: Heimat- und Kulturverein Frasdorf
Fotos ohne nähere Angaben stammen vom jeweiligen Berichtverfasser.
Verantwortlich für die Redaktion:
Rupert Wörndl, Tel. 08052 4704
E-Mail: frasdorferdortzeitung@t-online.de
Druck: Rieder-Druckservice GmbH, 83209 Prien a. Ch.
Auflage: 1550 Stück

Alle Artikel geben ausschließlich die Meinung des Verfassers und nicht die des Herausgebers wieder. Der Herausgeber behält sich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen oder wegzulassen und Artikel abzulehnen, die beleidigende Passagen oder offensichtliche Unwahrheiten enthalten.

Die Redaktion geht davon aus, dass alle Texte und Bilder der EU-Datenschutzgrundverordnung entsprechen, d. h. dass u. U. eine Einverständniserklärung für Fotos und personenbezogene Daten vorliegt (sofern es sich nicht um allgemein zugängliche Bilder/Daten handelt).

Laurentiushof

Senioren- & Pflegeheim Bernau



**Wenn Du meinst, es geht nicht mehr...
Beste Pflege rund um die Uhr für Alle!**

Informieren Sie sich! Tel. **08051/96 73 90**
www.mayer-reif-pflegeheime.de

HOLZSTEMPEL_PRINTYS_PROFESSIONAL_SONDERANFERTIGUNGEN

RIEDER
Druckservice
GMBH
www.rieder-druckservice.de

Mitglied im Gewerbeverband Frasdorf

BENEFIZKONZERT

zu Gunsten der Kinderklinik in Aschau/Chiemgau

am Sonntag den 10. März 2019 um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt
in Törwang

Mitwirkende: Schwarzensteiner Sängerrinnen
Laubensteiner Bläser Duo
Duo Stadler/Gawlik

Verbindende Texte: Anneliese Staber
Eintritt frei. Spenden erbeten.



Das Duo Erich Gawlik und Xaver Stadler (Foto: Dominik Schachten). Beim Benefizkonzert in Törwang wird die CD, die die beiden Musikanten aufgenommen haben, erstmals vorgestellt.

GOLDENER PFLUG
Landgasthof · Umrathshausen · Chiemsee

AM ASCHERMITTWOCH, 6.3. AB 18:30 UHR

FISCH-BUFFET

Wir bereiten alle Fischspezialitäten (See- und Flussfische, Scampi, Garnelen, Muscheln etc.) direkt am Buffet vor Ihren Augen zu.
Dazu gibt es eine große Auswahl an Beilagen und frischem Pfannengemüse - Salatbuffet!

JEDEN SONNTAG ... guten Appetit!
FRÜHSTÜCKEN
WIE EIN KÖNIG

von 9:00 bis 11:30 Uhr Alles was das Herz begehrt - inkl. Kaffee und Säfte !

Vom 11.-21.3.2019 ist unser Landgasthof wegen Umbau geschlossen.

Zur **Wiedereröffnung** am **22. März** gibt's **Live-Musik** und für jeden Gast ein **Glas Sekt gratis!**

Wochinger Bräu
Feinste Biere aus Traunsteins kleinster Brauerei

Humprechtstr. 1 · 83112 Frasdorf · Tel. 08052 957952-0
info@goldener-pflug-chiemsee.de · www.goldener-pflug-chiemsee.de
Öffnungszeiten: Do-Sa ab 16-23 Uhr • Sonn- und Feiertag ab 9-23 Uhr

Wir bitten jeweils um Reservierung

Gasthof ASCHAU
Kampenwand

Jeden Montag ab 18 Uhr bis Ende März

Kesselfleisch- und Schlachtschüssel-Essen

Essen vom Büffet so viel Sie wollen pro Person nur **€ 8,90**

Jeden Donnerstag ab 18 Uhr

Schnitzel-Abend

10 versch. Schnitzel mit je 1 Beilage Ihrer Wahl pro Portion nur **€ 8,90**

Nur bei Reservierung können diese Angebote garantiert werden!

Gasthof Kampenwand · Bernauer Str. 1
83229 Aschau · Tel. 08052/2440 · Fax 4702
info@gasthaus-kampenwand.de
www.kampenwand-aschau.de